

# Jahres- bericht 2021

**2800 m ü. Kletterhalle**  
spürst du die Energie der Berge.



# Inhalt



3	Zentralverband: Vorwort des Zentralpräsidenten
4	Digitalisierung und IT
6	Bergsport
9	Hütten und Infrastruktur
12	Marketing
16	Umwelt und Raumentwicklung
20	Geschäftsführung
24	Finanzen und Dienste
28	Jahresrechnung

# 2021 – immer noch bestimmt durch Corona, aber auch durch mehr Mitglieder

**Meine Vorgängerin Françoise Jaquet hat ihren letzten Jahresbericht eingeleitet mit dem Satz: «Das Coronavirus hat uns alle überrascht und alles auf den Kopf gestellt.» Ich hätte gerne den diesjährigen Jahresbericht angefangen mit: «Unterdessen ist die Pandemie Geschichte und wir können uns wieder unseren eigentlichen Aufgaben im SAC widmen». Dass es anders kam, wissen wir alle. Wegen den Pandemie-Einschränkungen mussten viele SAC-Anlässe abgesagt oder in virtueller Form durchgeführt werden. Und auch die SAC-Hütten mussten immer noch mit reduzierter Belegung wirtschaften. Die Mitgliederzahlen aber nahmen erfreulicherweise erneut stark zu.**



«Mehr Mitglieder bedeuten mehr Einnahmen, aber auch mehr Aufwand.»

Mehr Mitglieder bedeuten mehr Einnahmen, was zu einer Entspannung der finanziellen Situation des Zentralverbandes geführt hat. Dank dem Leistungssport flossen insgesamt 4.1 Mio. Franken aus den «Stabilisierungspaketen I und II des Bundes zugunsten des Schweizer Sports» in die SAC-Kasse. Damit konnten wir unter anderem den Sektionen die coronabedingten Verluste beim Hüttenbetrieb ausgleichen. Mehr Mitglieder bedeuten aber auch mehr Aufwand für die Geschäftsstelle, was wir vorläufig noch mit einer Straffung der Prozesse auffangen konnten.

2021 war das erste Jahr der Umsetzung der an der Abgeordnetenversammlung 2020 genehmigten Strategie 2021–2025. Dank dem grossen Einsatz der Mitarbeitenden der Geschäftsstelle und der Kommissionen konnten 90% der für 2021 formulierten Teilziele in den Bereichen Bergsport, Jugendförderung, Hütten, Kletterhallen, Umwelt sowie Leistungen und Finanzen erreicht werden. In diesem Zusammenhang wurden erste Entwürfe der Klimastrategie (lesen Sie mehr dazu auf Seite 17) sowie der neuen Digitalisierungsstrategie erarbeitet.

Auf der Geschäftsstelle haben wir unsere Kernkompetenz, den Bergsport, verstärkt, indem das bisherige Ressort Bergsport in ein Ressort Breitensport und ein Ressort Leistungssport aufgeteilt wurde. Dafür wurden die beiden Ressorts Hütten & Infrastruktur und Umwelt & Raumentwicklung aufgrund zahlreicher Synergien zu einem neuen Ressort Hütten und Umwelt zusammengefasst.

Um die digitale Transformation im SAC zu fördern und das Tourenportal, unser digitales Routenarchiv, weiter zu entwickeln, haben wir ein Ressort IT & Digitalisierung geschaffen. Nur wenige Monate nach der Gründung konnte das neue Ressort mit der Lancierung der SAC-CAS-App für einen ersten Paukenschlag sorgen (lesen Sie mehr dazu auf Seite 4).

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und mich im Namen des Zentralvorstands und des Teams der Geschäftsstelle ganz herzlich bei allen unseren unterdessen über 170 000 Mitgliedern für die Treue zum SAC und für das uns entgegengebrachte Vertrauen bedanken!

**Stefan Goerre**  
Zentralpräsident

# Die SAC-CAS-App: Der neue digitale Begleiter in den Schweizer Bergen

Die SAC-CAS App wurde Ende 2021 lanciert. Mit der App steht Berggängerinnen und Berggängern das gesamte SAC-Tourenportal und vieles mehr auf dem Smartphone zur Verfügung. Die App wird laufend weiterentwickelt und verbessert. Sie ist sowohl bei der Vorbereitung, bei der Durchführung als auch im Nachgang einer Bergtour nicht mehr wegzudenken.

Vor drei Jahren gelang uns mit der Lancierung des SAC-Tourenportals und der neuen Website ein Meilenstein in der digitalen Entwicklung. Mit dem SAC-Tourenportal sind ausgewählte Routen aus der SAC-Führerliteratur digital verfügbar. Touren können in allen sechs SAC-Bergsportdisziplinen (Berg- und Alpinwandern, Hochtouren, Klettern, Klettersteige, Skitouren und Schneeschuhtouren) massgeschneidert zusammengestellt werden. Wir haben im [Jahresbericht 2018](#) ausführlich darüber berichtet.

## Der SAC lanciert seine erste App

Damals haben wir das SAC-Tourenportal mit einem Theaterstück verglichen und angekündigt, dass wir eifrig weiter hinter den Kulissen arbeiten werden, um bald ein neues Stück vorführen zu können. Jetzt, rund drei Jahre später, ist es soweit: Die erste [SAC-App](#) ist da!



«Die SAC-App ist eine Art Schutzengel, der es ermöglicht, das Bergerlebnis sicherer zu gestalten.»



Bislang spielte das SAC-Tourenportal seine Stärken vor allem auf dem grossen Bildschirm aus. Eine mobile Nutzung war zwar möglich, aber ohne Netzempfang eingeschränkt. Das ändert sich nun mit der App. Nach rund drei intensiven Monaten konnten wir die App Mitte Dezember 2021 lancieren. Anfang März 2022 steht die erste Vollversion zum Download für Android und iPhone zur Verfügung. Sie ist in den vier Sprachen Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch erhältlich.

### Sicherheitsaspekt bekommt einen wichtigen Platz

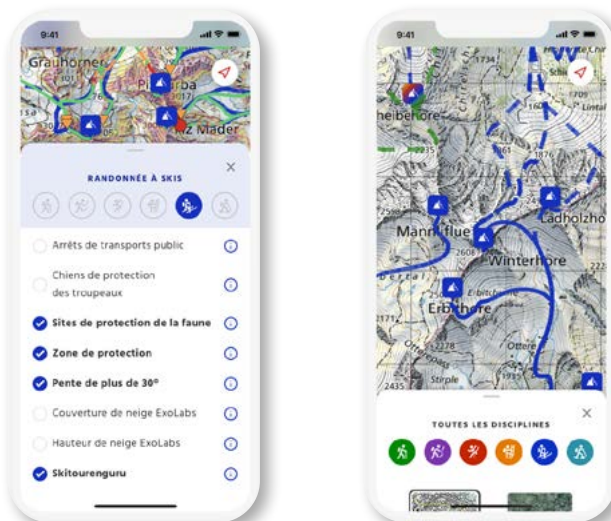
Ziel der App ist es, die Mitglieder bei ihren Ausflügen zu begleiten, indem sie einen Offline-Zugang zu den Daten des Tourenportals ermöglicht. Die Orientierung während einer Bergtour gelingt so auch ohne Internetverbindung problemlos. Während vorerst das Tourenportal im Vordergrund steht – die neue App bietet alle Routen des SAC-Tourenportals, das sind mehr als 6000 Touren, verfasst von erfahrenen Profis –, sind weitere Services angedacht, wie eine digitale Mitgliederkarte oder eine Hüttenreservation direkt in der App. Künftig wird also jedes SAC-Mitglied alle mit dem SAC verbundenen Leistungen und Informationen zur Verfügung zu haben. Der Sicherheitsaspekt wird einen wichtigen Platz in dieser App einnehmen. Die App wird so zu einer Art Schutzengel, der es ermöglicht, das Bergerlebnis sicherer zu gestalten.

### Nach dem Release ist vor dem Release

Wir werden ständig daran arbeiten, die App zu verbessern und interaktiv weiterzuentwickeln. Zu den Funktionen, die in den nächsten Releases integriert werden, zählen beispielsweise Daten und die Integration von Skitouren guru, News oder die Verwaltung von GPS-Daten. Für uns ist es wichtig, dass wir die App so einfach und verständlich wie möglich halten. Dazu sind wir auf Rückmeldungen der User angewiesen. Denn was benutzerfreundlich und klar ist, entscheidet sie und nicht wir. Darum werden wir verschiedene Usability-Tests durchführen und die Verbesserungen in die nächsten Releases einbauen. Ich freue mich, dass der SAC mit dieser App den digitalen Weg konsequent und erfolgreich weiterverfolgt. Wenn auch das Kerngeschäft des SAC, das Bergerlebnis, analog bleibt, so ist eine digitale Unterstützung für Bergtouren nicht mehr wegzudenken.

### Cédric Moullet

Ressortleiter Digitalisierung und IT



### Rückblick

#### Was das Ressort Digitalisierung und IT sonst noch bewegt hat

- Die letzten Monate waren in jeder Hinsicht sehr intensiv für das Ressort Digitalisierung und IT und seine Mitarbeitenden: Auf der Geschäftsstelle hat das Team Microsoft Office 365 erfolgreich implementiert. Zudem haben wir Navision 2018 eingeführt, ein neues Tool für die Mitglieder- und Tourenleiterverwaltung.
- Die neue Digitalstrategie wurde vom Zentralvorstand genehmigt.

### Ausblick

- Das Ressort arbeitet an einer «HüttenNews App». Dies wird Hüttenwarten und ihren Teams erlauben, aktuelle Informationen von ihrer Hütte zu veröffentlichen – vom frischen Kuchen, den die Hüttengäste geniessen dürfen, über aktuelle Verhältnisse auf dem Hüttenzustieg bis zu Tourenbedingungen in der Umgebung.
- Es wird ein neuer Release des Hüttenreservationssystems OHRS geben – damit werden noch mehr SAC-Hütten in das praktische Reservierungstool eingebunden sein.
- Die Zunahme von digitalen Produkten verlangt auch mehr Ressourcen und Knowhow. Vor allem im Bereich der Erstellung von digitalen Produkten und der Bewirtschaftung der Cloud-Infrastruktur werden wir weitere Mitarbeitende einstellen.



**2100 m ü. Hitzewelle**  
mit dem SAC-Tourenportal

# «I ga lieber z'Bärg als Tote zu zählen»

Im vergangenen Jahr gerieten so viele Berggängerinnen und Berggänger wie nie zuvor in eine Notlage – 3680 Personen mussten von der Bergrettung gerettet oder geborgen werden. Die Bergnotfallstatistik erlaubt interessante Aussagen etwa darüber, wie es zu einem Unfall gekommen ist. Das war aber nicht immer so. Ueli Mosimann, Bergführer und während fast vier Jahrzehnten Sicherheitsexperte beim SAC, hat massgeblich dazu beigetragen, dass sie aussagekräftiger und genauer wurde. Eine Rückschau.



Ueli Mosimann, Bergführer und Sicherheitsexperte

**SAC: Wie ist es dazu gekommen, dass du der «Hüter der Bergnotfallstatistik» wurdest?**

**Ueli Mosimann:** Wie die Jungfrau zum Kinde. Die Bergnotfallstatistik war bei der Redaktion der Zeitschrift «Die Alpen» angehängt. Der damalige Chefredaktor Etienne Gross fragte mich an, ob ich diese Aufgabe übernehmen würde. Ich zögerte, sagte mir, i ga z'Bärg, ich zähle keine Toten. Ich war sehr skeptisch. Schlussendlich willigte ich ein und dachte, dass ich es zwei bis drei Jahre machen würde.

**Das war 1984. Warum hast du deine Meinung geändert?**

Als ich anfang, wurden nur die tödlichen Unfälle erfasst. Und Bergunfälle wurden als Bergunfälle notiert – fertig. Ob einer bei einer Wanderung oder auf einer Hochtour zu Tode kam, dazu gab es keine Informationen. Auch nicht, ob einer beim Abseilen übers Seilende rausgerutscht und abgestürzt oder beim Wandern gestolpert und abgestürzt ist. Da hiess es einfach «abgestürzt». Das hat mich gewurmt. Ich wollte mehr wissen. Als ich in die Thematik eingetaucht bin, hat mich das Virus gepackt und ich habe angefangen, die Unfälle nach Aktivitäten zu kategorisieren. Ende der 80er Jahre wurde zudem das Meldesystem der Bergunfälle durch die Initiative von Gebirgsmedizinern reorganisiert. Neu wurden auch nichttödliche Unfälle erfasst, weil wir ja am meisten lernen können, wenn wir erfahren, was passiert ist.

**Wie bist du zu diesen Informationen gekommen?**

Das war keine leichte Aufgabe. Als ich bei den Rettungsstationen nachfragte, hiess es immer, sie hätten keine Zeit für so was. Doch ich blieb hartnäckig und habe immer wieder nachgefragt. Ich bin auch an Versammlungen und Tagungen der Rettungsorganisationen gegangen und habe für die Wichtigkeit dieser Informationen gewebelt. Ich musste viel Überzeugungsarbeit leisten und manchmal die Rettungschefs auch etwas hofieren. Aber die meisten waren ja Bergführerkollegen. Wäre ich zum Beispiel ein Zürcher Unterländer Büroist gewesen, wäre es wohl schwierig geworden...

**Das tönt dennoch mühsam.**

Man muss sehen: Retter haben eine andere Optik. Wenn einer an der Longline hängt und es darum geht, jemanden so rasch wie möglich zu retten, hat er anderes zu tun als zu schauen, ob die Selbstsicherung in Ordnung war. Dafür habe ich Verständnis.

«Man kann die Pferde zur Tränke führen, aber saufen müssen sie selber.»

**Österreich verfügt über viel mehr Informationen zu den Unfallursachen. Was läuft bei ihnen anders?**

In Österreich ist die Bergrettung staatlich geregelt. Bei einem Unfall kommen Polizei-Bergführer mit einer speziellen Ausbildung zum Einsatz. Die untersuchen und dokumentieren die Unfälle. Bei uns sind verschiedene Organisationen für die Bergrettung zuständig, wie die REGA, die ARS und die KWRO sowie die privaten Helikopterunternehmen Air Zermatt und Air Glaciers. Trotz diesen föderalistischen Strukturen hat das Schweizer Bergrettungswesen ein hoch professionelles Niveau. Ein Nachteil dieses föderalistischen Systems ist natürlich, dass auch die Daten nicht einheitlich strukturiert verfügbar sind. Das macht die Auswertungen manchmal etwas mühsam, aber daran gewöhnt man sich. Wichtig scheint mir noch: Es gibt keine gesetzliche Pflicht, dass die Rettungsorganisationen ihre Daten dem SAC einfach so offenlegen. Das funktioniert jedoch nun seit bald 20 Jahren ausgezeichnet. Das spricht für die Rolle des SAC, dass man dieser als nationale Institution vertraut. Klar diskutiert man immer wieder Verbesserungen. Solche haben durchaus auch Erfolg, aber die Mühlen mahlen manchmal etwas langsam.

**Wir möchten noch kurz auf die Bergnotfallstatistik 2021 zu sprechen kommen. Gibt es etwas, das dich an den Zahlen überrascht?**

Es ist frappant, wie viel mehr Unfälle es auf Skitouren gegeben hat. Gleichzeitig hat es nicht sehr viel mehr Lawinenunfälle gegeben. Skitourengehen ist in den letzten Jahren explodiert. Meine Vermutung: Als Neuling ist man sehr vorsichtig, Lawinengelände zu befahren und verhält sich kon-

servativ, was das Risiko senkt, in eine Lawine zu kommen. Doch auch als Neuling kann man überall im Gelände stürzen und ein Bein brechen, gerade wenn man wenig Erfahrung im Befahren abseits der Piste hat.

**Du studierst die Bergnotfälle seit 35 Jahren akribisch. Bist du, seit du weisst, was alles schiefgehen kann, anders unterwegs?**

Ich bin sicher vorsichtiger geworden, aber ob es das Alter oder das Wissen darüber ist, was alles passieren kann, das kann ich nicht recht sagen. Wenn man meine Kollegen fragen würde, würden die wohl sagen, «Ueli ist ein Höseler geworden.» Ich habe Respekt vor allem auf Skitouren im steilen Gelände, wenn es pickelhart ist. Da ziehe ich schon öfters als früher im Aufstieg die Skis aus und gehe ein paar Meter zu Fuss. Aber da fällt mir kein Zacken aus der Krone.

**Du hast deine neuen Erkenntnisse mit allen geteilt, damit man aus den Fehlern lernen kann. Gibt es einen Sicherheitsbereich, in dem du gerne mehr erreicht hättest?**

Ich habe immer wieder auf die Problematik von Skitouren-Pinbindungen hingewiesen. Da herrscht nach wie vor Wildwuchs. Hier gibt es noch immer keine einheitlichen Normen. Hersteller von solchen Bergsportartikeln können es sich offenbar erlauben, Material auf den Markt zu bringen, das bezüglich dem Auslöseverhalten nicht sicher ist. Dies im Gegensatz zu den Alpinbindungen, wo es verbindliche Normen gib. Offenbar ist das gesellschaftliche Interesse und der Druck dafür noch nicht gross genug. Sicherer würde es z. B., wenn nur TÜV\*-geprüfte Tourenbindungen zugelas-

**Ueli Mosimann**

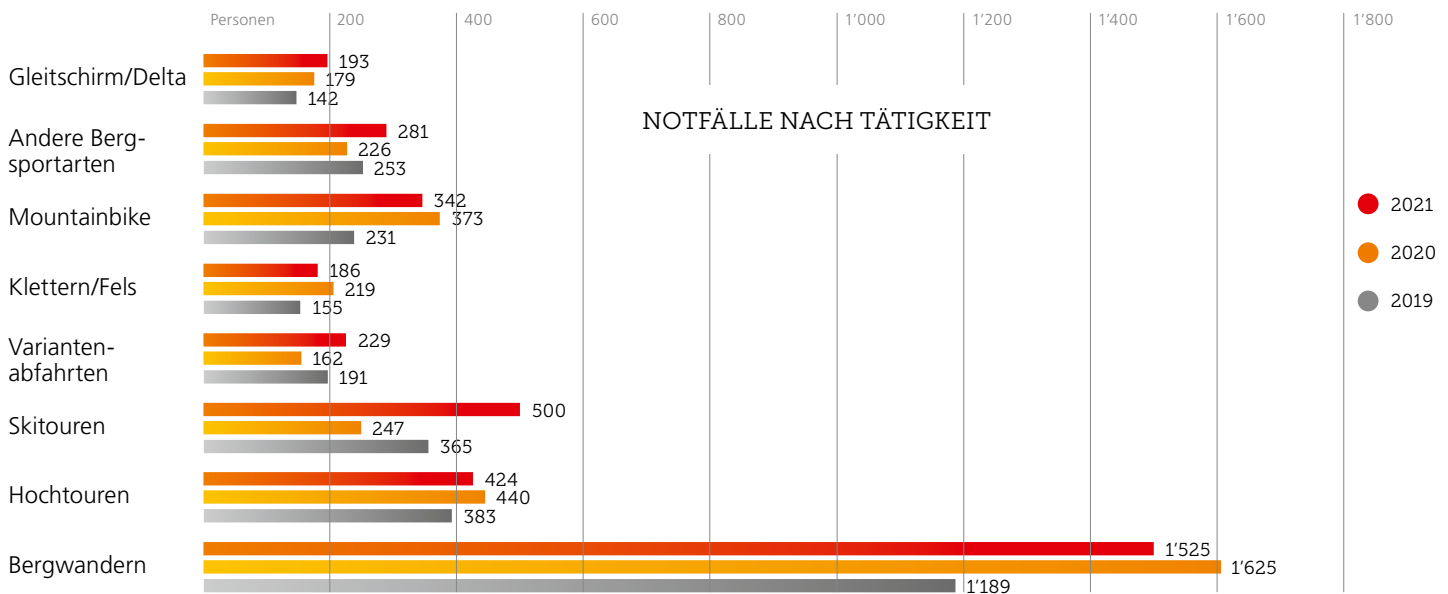
Ueli Mosimann hat vor 36 Jahren die Betreuung der heutigen Bergnotfallstatistik übernommen, diese erweitert und sie bis und mit der Notfallstatistik 2019 geführt und weiterentwickelt (siehe «Die Alpen» 04/2020). Auch heute unterstützt er seinen Nachfolger weiterhin mit Rat und Tat. Insgesamt leistete Ueli Mosimann zudem in verschiedenen Funktionen insgesamt 55 Jahre Kommissionsarbeit und gab weit über 1000 Medienauskünfte. Er ist Ehrenmitglied des SAC. Sein Nachfolger ist Bruno Hasler.

sen wären. Im Verhältnis zum Pistenskifahren sind Skitouren immer noch eine geringe Anzahl und die Bedeutung klein. Aber Schneesport abseits der Pisten nimmt stark zu. Vielleicht passiert etwas in Zukunft.

**Und gibt es etwas, worauf du stolz bist, dass du es als Sicherheitsexperte erreicht hast?**

Uff... Ich weiss es nicht. Zusammen mit anderen Gremien haben wir ja x-Artikel zu verschiedenen Sicherheitsthemen geschrieben. Frappant war ja zum Beispiel ein falsch zurück gesteckter Achter beim Verbinden der Seile zum Abseilen. Deswegen gab es auch tödliche Unfälle. Da konnten wir rasch kommunizieren und das macht zum Glück niemand mehr. Sonst ist es halt manchmal schwierig. Man kann die Pferde zur Tränke führen, aber saufen müssen sie selber.

\* «Technischer Überwachungsverein» ist eine international anerkannte technische Prüforganisation für die Prüfung und Zertifizierung von sicherheitsrelevanten Produkten.



Eine der Auswertungen, die Ueli Mosimann jedes Jahr erstellt hat. Frappant ist die Zunahme an Skitouren-Unfällen im Jahr 2021.

**Rückblick**

**Was das Ressort Bergsport sonst noch bewegt hat**

- Trotz Corona und die sich laufend ändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen konnten wir die Aus- und Weiterbildungsangebote aufrechterhalten.
- Umstellung ERP: Tourenorganisation und Tourenleiterbank
- Das Merkblatt Hochtouren und das Ausbildungsbuch «Bergsport Winter» sowie der Cardfolder MTB und Bergwandern werden neu aufgelegt.
- Bruno Hasler, Bereichsleiter Erwachsenensport, ging in die Pension, Marcel Kraaz übernahm die Leitung des neu gegründeten Ressorts Breitensport.

**Ausblick**

- Wir arbeiten an gezielter Förderung der jugendlichen Mitglieder und Bergsportlerinnen.
- Im Rahmen der Klimastrategie sollen die Kurse und Weiterbildungsangebote klimaneutral werden.
- Neuauflage des Merkblattes Hochtouren und des Ausbildungsbuches «Bergsport Sommer».
- J&S Manual Sportklettern wird komplett neu erarbeitet.



# «Die Wegleitung wird Diskussionen auslösen. Gut so.»

**Der SAC hat das Privileg, Gebäude auf Felskuppen und Berggrücken erstellen zu dürfen – das verpflichtet in verschiedener Hinsicht. Darum gibt es eine komplett neu überarbeitete «SAC-Wegleitung Hüttenbau». Wir haben darüber mit Hanspeter Bürgi, Präsident der Hüttenkommission beim SAC, gesprochen. Im Interview wagt er zudem einen Ausblick, wie die SAC-Hütten der Zukunft betrieben werden könnten. Klar ist: wohl anders als heute.**

Die SAC-Hütten sind sichtbare Zeugen von über 150 Jahren Bau- und Bergsportgeschichte. Die erste Hütte, die Grünhornhütte SAC, entstand 1863 am Fusse des Tödis, als alles oberhalb der letzten Alpweiden noch «Terra incognita» war. Seither sind weitere 152 dazugekommen. Neue Hütten baut der SAC heutzutage nur noch sehr selten als Ersatz von bestehenden. In den meisten Fällen geht es darum, die wertvolle Bausubstanz zu erhalten und den heutigen Bedürfnissen und gesetzlichen Anforderungen anzupassen.

**Bauen in den Bergen: ein Privileg, das verpflichtet**  
Bauen oberhalb der Baumgrenze ist Privileg und Verpflichtung zugleich. Früher ging es beim Bau einer Gebirgsunterkunft hauptsächlich um Schutz. Heute muss eine SAC-Hütte nicht nur dieses Bedürfnis befriedigen, sondern auch ökonomisch, ästhetisch, rechtlich und umwelttechnisch überzeugen. Diesen Herausforderungen stellt sich der SAC bei jedem Bauprojekt immer wieder aufs Neue. Gefragt sind individuelle Lösungen und Kreativität. Dabei sollen die SAC-Hütten ihren Charakter als einfache Gebirgsunterkünfte und Stützpunkte für Bergsporttreibende behalten. Die «SAC-Wegleitung Hüttenbau» dient dabei als Leitfaden. 2021 wurde sie komplett überarbeitet. Eine gute Gelegenheit, der führenden Feder der neuen Wegleitung, Hanspeter Bürgi, Präsident Hüttenkommission, ein paar Fragen dazu zu stellen.

**SAC: Warum braucht es eine Wegleitung für den Bau von SAC-Hütten?**  
**Hanspeter Bürgi:** Die Wegleitung gibt allen Beteiligten, den Sektionen, den planenden Architektinnen und Fachplanenden sowie den ausführenden Unternehmen und sonstigen Interessierten Orientierung in einem komplexen Bereich. Sie soll den ganzen Prozess von der Planung bis zur Realisierung vereinfachen, so dass wir gemeinsam zur besten Lösung kommen. Das Dokument formuliert einerseits verpflichtende Ziele und zeigt andererseits konkrete Wege auf, wie eine qualitativ hochstehende Hüttenarchitektur erreicht werden kann. Die Wegleitung ist kein Kochbuch, wo genau angegeben wird, von was wie viel genommen werden muss. Wir sagen lediglich, «das hat sich bewährt, das ist geeignet, das nicht, da lohnt es sich, weiter zu forschen». Die Freiheit der Planenden soll gegeben sein.



Hanspeter Bürgi, Architekt und Präsident Hüttenkommission SAC

«Viele Hütten werden in Zukunft angesichts des Klimawandels andere Funktionen und Angebote übernehmen als heute.»

**Und warum braucht es eine neue Wegleitung?**  
Die letzte Version der Wegleitung stammte von 2007. Die Bedürfnisse und Anforderungen der Gesellschaft wandeln sich. Welchen Ausbaustandard wollen wir, wie gehen wir mit den Auswirkungen des Klimawandels um? Bauen im Gebirge ist sehr anspruchsvoll, jede Hütte hat andere Voraussetzungen und verlangt dadurch eine spezifische Lösung. Wir lernen bei jedem Projekt dazu. Dieser Erfahrungsschatz ist in die neue Wegleitung eingeflossen. Es geht also auch um Wissenstransfer und darum, im Dialog die optimalen Lösungen zu finden. Zudem hat das Thema Nachhaltigkeit heute einen grösseren Stellenwert als noch 2007. Hier interessiert die Balance zwischen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und umweltrelevanten Aspekten. Mit der neuen Wegleitung haben wir ein qualitätssicherndes Verfahren geschaffen, das sowohl bei der Auswahl der Planenden als auch in der Begleitung des Planungsprozesses wirkt. Denn die SAC-Hütten sind ein wichtiges Kulturerbe, mit dem wir verantwortungsvoll umgehen wollen und so Tradition und Innovation klug miteinander verbinden und weiterentwickeln.



### Ist es denn in Anbetracht des Klimawandels noch sinnvoll, in SAC-Hütten zu investieren?

Die Zukunft der SAC-Hütten beschäftigt uns selbstverständlich auch in der Kommission. Ich bin überzeugt, dass es SAC-Hütten auch künftig brauchen wird. Doch viele Hütten werden andere Funktionen und Angebote übernehmen. Wenn sich die Berglandschaften, die Erreichbarkeit der Hütten oder das Wasservorkommen verändern, wird sich dies auf den Alpinismus und das Freizeitverhalten auswirken.

### Und wie werden diese Probleme gelöst?

Auch hier werden wir individuelle Lösungen finden müssen. Die Klimastrategie des SAC sagt aber klar, dass auch eine Hütte der Zukunft primär sicher erreichbar und dort genügend Wasser vorhanden sein muss. Die SAC-Hütte als Raumstation, die von aussen mit Wasser versorgt wird, kann nicht das Zielbild sein. Wassermangel ist ja bereits heute in einigen Hütten eine Realität. Dies hat in der Vergangenheit zu interessanten Lösungen geführt, etwa derjenigen der Trockentoiletten, die heute beim Umbau von SAC-Hütten eigentlich Standard sind. Notsituationen führen zu Innovation. Bei den SAC-Hütten wird dies früher der Fall sein als bei Bauten im Tal. Damit könnten SAC-Hütten durchaus als Innovationstreiber der Gesellschaft wirken. Vielleicht lernen wir, dass Suffizienz und Einfachheit in SAC-Hütten weitere Möglichkeiten eines nachhaltigen Betriebs eröffnen. Aber bei manchen Hütten werden wir sicher auch die Standorte überdenken müssen.

### Du hast vorhin gesagt, dass du die Zukunft der SAC-Hütten mit einer anderen Funktion und einem anderen Angebot siehst. Was heisst das konkret?

Wenn wir die Klimastrategie ernst nehmen, dann muss die Positionierung einer SAC-Hütte vermehrt ein Thema sein. Welchen Komfort wollen wir? Was erwarten wir in einer abgelegenen Hütte inmitten einer weiten Berglandschaft? Mit herausfordernden Diskussionen über Fragen wie «Ist das

### Hanspeter Bürgi

Hanspeter Bürgi ist Gründer und Partner von Bürgi Schärer Architekten in Bern und Professor für Architektur und Entwurf sowie Studiengangleiter Master Architektur an der Berner Fachhochschule. Seit 2018 ist er Mitglied der Hüttenkommission des SAC, seit 2021 deren Präsident.

Vegi-Menü das neue Standardmenü?», «Ersetzt der Hütten-tee die hochgeflogenen Süssgetränke und Biere?» werden wir vielleicht nicht nur über Verzicht, sondern hoffentlich über neue Qualitäten und andere Mehrwerte nachdenken. Die Sensibilisierung nimmt zu, sowohl seitens der Gäste wie auch von den Hüttenbetreibenden. Die Akzeptanz für Nachhaltigkeitsthemen ist grösser als noch vor einigen Jahren. Ich bin überzeugt, dass wir in Zukunft die Einfachheit in den Bergen vermehrt als Qualität erkennen und als Kontrast zur hektischen Alltagswelt schätzen lernen. Wenn die Wegleitung also nicht nur das technische Rüstzeug für den Hüttenbau aufzeigt, sondern auch Diskussionen auslöst, wie unsere Hütten zukünftig betrieben werden, ist dies gewollt. Denn Hüttenbetrieb und Hüttenbau sind eng verknüpft.

### Du arbeitest ehrenamtlich und investierst unzählige Stunden in die Hüttenkommission. Was ist deine Motivation?

Ja, es ist viel Arbeit. Aber damit kann ich zwei Herzensangelegenheiten verbinden: Architektur und Bergsteigen. Beides eine grosse Leidenschaft von mir. Und eine ehrenamtliche Aufgabe zu übernehmen, gehört für mich zu einer funktionierenden Gesellschaft dazu.

### Rückblick

#### Was das Ressort Hütten und Infrastruktur sonst noch bewegt hat

- **Hüttenunterhalt und Wegerneuerung:** Es wurden zwölf Gesuche für Unterhalt gestellt, CHF 694 000 aus dem Hüttenfonds bewilligt, bei Gesamtbaukosten in der Höhe von CHF 1 980 000.
- **Lawinenschutz:** Der Zentralvorstand gibt dem SAC eine neue Strategie für den Lawinenschutz vor. Bis 2030 sollen knapp CHF 9.6 Mio. in den Naturgefahrenschutz der SAC-Hütten investiert werden.
- **Wieder-Eröffnungen SAC-Hütten:** Nach intensiven Umbauarbeiten konnten die Glattalp- und die Weisshornhütte SAC sowie die Cabane de Chanrion CAS und die Voralphütte SAC wieder eröffnet werden.
- **Topalihütte SAC in neuen Händen:** Die Hütte wurde SAC-intern von der Sektion Genf an die Sektion Monte Rosa verkauft.
- **Corona-Pandemie:** Trotz Einschränkungen und schlechtem Wetter zum Start der Sommersaison verbuchten einige Hütten mehr Übernachtungen und machten mehr Umsatz.

### Ausblick

- **Rege Bautätigkeit:** Die Präsidentenkonferenz genehmigte 2021 vier Bauvorhaben, die nun in die Ausführungsphase kommen. Für insgesamt CHF 9 577 000 werden die Blüemlisalphütte SAC, Chamanna Coaz CAS, Gaulihütte SAC und die Cabane du Trient CAS erneuert. Die Hüttenfondsbeiträge betragen CHF 3 148 000.

A climber wearing an orange helmet and dark gear is positioned on a jagged, grey rock ridge. The climber is looking towards the right. In the background, a vast mountain range is visible under a clear blue sky. The mountains are covered in snow and have sharp, jagged peaks. A large glacier or snowfield is visible in the middle ground, partially covered in dark rock debris. The overall scene is a high-altitude alpine environment.

# 3668 m ü. Alltag

mit dem Schweizer Alpen-Club SAC

# Reorganisation: drei neue Bereiche im Ressort Marketing

**Um den sich laufend ändernden Ansprüchen der Zielgruppen besser gerecht zu werden, hat sich das Ressort Marketing im letzten Jahr neu organisiert. Mit der Schaffung von den drei Bereichen «Kommunikation», «Promotion» und «Mittelbeschaffung» wurden vor allem Prozesse professionalisiert, so dass das Ressort jederzeit zukunftsorientiert agieren kann.**

Der Trend hält seit Jahren an: Immer mehr Menschen entdecken Bergsport für sich; Wandern, Skitourengehen, Klettern erfreuen sich immer grösserer Beliebtheit. Die Mitgliederzahlen des SAC wachsen seit Jahren (lesen Sie dazu auf Seite 20). Was aber seit einigen Jahren neu und anders ist, sind die Auswirkungen, die diese Beliebtheit auf das Marketing des SAC hat – zusammen mit den neuen technologischen Möglichkeiten. Sponsoren und Partner wünschen immer mehr qualitativ hochstehende Inhalte von uns und unsere Mitglieder erwarten neue digitale Produkte.

## **Drei neue Bereiche für das Marketing**

Und gerade in der Lancierung von neuen digitalen Produkten haben wir 2021 so richtig Gas gegeben. Ich bin stolz und freue mich, wie viel der SAC umgesetzt und erreicht hat. Allem voran natürlich die neue SAC-CAS-App (lesen Sie dazu auf Seite 4), mit der das gesamte SAC-Tourenportal mit ständig neu hinzukommenden Funktionen nun auch mobile und offline zur Verfügung steht. Im Zuge dieser Digitalisierung und auf Grundlage der Strategie des SAC-Zentralverbandes 2021–2025 haben wir letztes Jahr das Ressort Marketing reorganisiert und drei neue Bereiche geschaffen: «Kommunikation», «Promotion» und «Mittelbeschaffung». Mit dieser Professionalisierung des Ressorts und mit neuen Fachleuten für die themenspezifischen Bereiche können wir gewährleisten, dass das Marketing und seine Informationskanäle zukunftsorientiert sind, der SAC crossmedial kommuniziert und die Bedürfnisse der externen und internen Zielgruppen besser abgedeckt werden können.

## **Kommunikation: Content first**

Für die Kommunikation heisst dies, dass der Fokus der Inhalte ändert: Die Publikation von Inhalten orientierte sich bisher vor allem am Kommunikationskanal. Für jeden externen Kommunikationskanal wie die Website, die Zeitschrift «Die Alpen» und Social Media wurden eigene Inhalte produziert. Es gab keine übergreifende Planung oder Umsetzung. Mit der Reorganisation wurden der ehemalige Bereich Kommunikation, der als Stabsstelle direkt der Geschäftsführung angegliedert war, und der ehemalige Bereich Zeitschrift im neuen Bereich Kommunikation zusammengefasst. Sämtliche Kommunikationskanäle wurden zentralisiert. Dadurch wurden auch Aufgaben der bisherigen Chefredaktion der Zeitschrift aufgeteilt auf die Leiterin der Kommunikation sowie auf die neu geschaffene Funktion eines Blattmachers. In gemeinsamen Themenplanungssitzungen werden nun spannende Geschichten mit allen Akteuren gemeinsam gesucht, Themen auseinandergespült, heiss diskutiert, manchmal verworfen, manchmal zerstückelt und neu zusammengesetzt und dann dem Kanal entsprechend aufbereitet. So geht viel weniger wertvolles Know-how ver-



«Der SAC steht mitten in der Digitalisierung. Ich bin beeindruckt, welche Quantensprünge der SAC in den letzten vier Jahren vollbracht hat.»

loren und Synergien können viel besser genutzt werden. Dieser Prozess ist aber noch nicht abgeschlossen. Die übergreifenden Planungstools sind noch vollständig zu implementieren, damit der Content-first-Ansatz voll zum Tragen kommt und die SAC-Mitglieder von mehr qualitativem Inhalt profitieren können.

### Promotion und Mittelbeschaffung

Der neu geschaffene Bereich «Promotion» ist für die Umsetzung der Verkaufsfördermassnahmen zuständig und vermarktet alle kommerziellen und nicht kommerziellen Produkte sämtlicher Bereiche; dazu gehören die SAC-Mitgliedschaft, das SAC-Tourenportal, Kurse und Touren nebst vielen weiteren Umsetzungen von Projekten, wozu auch die eingangs erwähnte SAC-CAS-App gehört. Und der neu geschaffene Bereich «Mittelbeschaffung» konzentriert sich auf das Fundraising, das wiederum in drei Unterbereiche gegliedert wurde: «Fundraising public (Mitglieder und Spender), Fundraising Individual (Stiftungen, Grossgönner und Legate) sowie Fundraising Corporate (kommerzielle Partner). Diese Unterteilung erlaubt eine bessere und zielgruppengerechtere Kommunikation unseren Geldgebern gegenüber.

### Quantensprünge des SAC

Im Jahresbericht 2018 sprachen wir davon, dass die digitale Reife des SAC erst am Anfang steht – damals wurde die neue Website aufgeschaltet und das SAC-Tourenportal eingeführt. Diese Zeilen stammen aus einem anderen Jahrzehnt, muten jedoch fast wie aus einem anderen Jahrhundert an. Am Anfang der Digitalisierung steht der SAC nicht mehr, sondern mittendrin. Damals haben wir auch gesagt, dass Digitalisierung mehr ist als nur ein neuer Internetauftritt. Damit sind auch interne Abläufe und Prozesse gemeint, die es fortlaufend an neue Technologien und Ansprüche anzupassen und zu optimieren gilt. Es ist beeindruckend, welche Quantensprünge der SAC in der Digitalisierung allgemein und im Marketingbereich im Besonderen in nur vier Jahren gemacht hat.

### Doris Rechsteiner

Ressortleiterin Marketing



SportXX Kids Climbing Cup - Teaser - YouTube

### Rückblick

#### Was das Ressort Marketing sonst noch bewegt hat

- Umfangreiche Marketingmassnahmen für ausgewählte Produkte, welche Ende 2021 resp. Anfang 2022 eingeführt wurden: SAC-CAS App, SAC-Kurs- und -Tourenprogramm, SportXX Kids Climbing Cup.
- Als weiterer Hauptpartner kam im Frühling 2021 Cornècard mit ins Boot. Der Vertrag mit der CSS Versicherung konnte um drei Jahre verlängert werden.

### Ausblick

- Neukonzeption der Zeitschrift «Die Alpen». Sie wird inhaltlich und visuell überarbeitet. Ab 2023 erscheint die Verbandszeitschrift in einem neuen Gewand.
- Einführung eines bereichsübergreifenden Redaktionssystems zur besseren Nutzung des kreierten Inhalts.

Schweizer Alpen-Club SAC  
Club Alpin Suisse  
Club Alpino Svizzero  
Club Alpin Svizzer

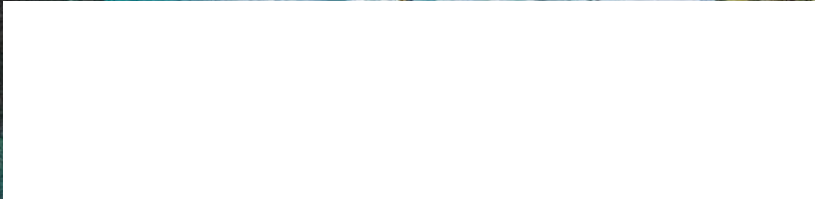


Foto: Petri, Cogne, Valnontey (ITA) / Hugo Vincent

### Leadingpartner

**MIGROS**

### Kooperationspartner



### Ausrüster



### Weitere Partner

Julbo, Movement Ski, MSR, Peak Punk

### Hauptpartner

cornērcard



CSS

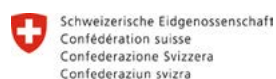
### Nationale Sportförderer

**SPORT-TOTO**



**SWISSLOS**

### Strategische Partner



Schweizer Armee



## 2040 m ü. Stau

bestimmst du dein eigenes Tempo.



# Der SAC will im Klimaschutz eine Vorreiterrolle einnehmen

**Der SAC will noch mehr als bisher für den Klimaschutz machen und hat eine Klimastrategie erarbeitet. Sein Ziel ist es, bis 2040 Netto Null Emissionen zu erreichen.**

Der Klimawandel wirkt sich besonders stark auf die Alpen aus. In den Bergen schwinden die Gletscher, die Schneesaison verkürzt sich und der auftauende Permafrost führt zu Instabilitäten, um nur die offensichtlichsten Veränderungen zu nennen. Wir als Bergsportlerinnen und Bergsportler sind stark von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen – tragen mit unseren Aktivitäten aber auch dazu bei. Darum setzt sich der SAC seit Jahren für den Klimaschutz ein, mit Angeboten wie dem Schneetourenbus, dem nachhaltigen Umbau seiner Hütten oder der Sensibilisierung der Bergsporttreibenden in den Kursen.

Um die Ziele des Pariser Abkommens zu erreichen, braucht es aber weitergehende Massnahmen. Gemäss dem IPCC braucht es «schnelle, weitreichende und beispiellose Veränderungen in allen Bereichen der Gesellschaft». Der Klimawandel hat nebst der globalen auch eine nationale/lokale Dimension. Der SAC sieht sich mit seinen rund 170000 Mitgliedern als Teil der Gesellschaft und will seinen Beitrag an die Bewältigung der globalen Klimakrise leisten und möchte eine Vorreiterrolle in Sachen Klimaschutz übernehmen.



«Mit der Klimastrategie setzt der SAC ein Zeichen: «Dahin muss sich die Gesellschaft entwickeln.»



Illustration aus dem Flyer zur SAC-Klimastrategie. Bergsport: Am besten mit dem ÖV, dem Velo oder dem Schneetourenbus im Winter.

## MEIN BEITRAG ZU EINEM NACHHALTIGEN HÜTTENERLEBNIS

Unser Ziel: Alle SAC-Hütten minimieren den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck ihres Hüttenbetriebs mit Unterstützung der HüttenbesucherInnen und tragen dadurch aktiv zum Klimaschutz im Alpenraum bei.

### 6 Tipps für einen nachhaltigen Hüttenbesuch:

- Kann ich etwas mitbringen?**  
Kurz beim Hüttenbesuch nachfragen, ob etwas auf der Hütte gebracht wird.  
\* nicht in allen Hütten praktikabel!
- Reise verantwortungsvoll**  
Bevorzuge den öffentlichen Verkehr oder bilde Fahrgemeinschaften.
- Geniesse Hausgemachtes**  
Bevorzuge hausgemachte Produkte und unterstütze damit die Hütten und die Umwelt.
- Trinke Hüttentees**  
Vermeide eingeflogene Getränke.
- Probier doch mal vegetarisch**  
Mit einem vegetarischen Menü kannst du deinen CO<sub>2</sub>-Fussabdruck auf der Hütte signifikant reduzieren.
- Halte die Berge sauber**  
Reduziere Abfall und nimm jeden Abfall mit.

### Extremwetter, Überschwemmungen, Gletscherschmelze und Erdbeben... haben zugenommen.

Die Schweizer Alpen trifft es am stärksten. Das Wasser wird knapper, Gletscher schmelzen mit rasender Geschwindigkeit, die Tierwelt muss ums Überleben kämpfen. Durch den Rückgang der Gletscher, Bergstürze und Felsabwagungen werden Hüttenzuzüge anstehendes. In manchen Regionen sogar gefährlicher. Die Existenz einzelner Hütten ist durch die Klimaveränderung bedroht.

Um auch unseren Beitrag zu leisten, haben wir untersucht, wo es bei unseren geliebten Alpbühnen noch Reduktionspotential gibt, damit auch zukünftig Bergsport möglich ist und unsere Routen über Gletscher führen können. Wie hoch ist dein CO<sub>2</sub>-Fussabdruck während einem Aufenthalt in einer SAC-Hütte? Was machen die HüttenwartInnen und die Sektionen, damit dein Aufenthalt umweltfreundlicher abläuft? Welche Möglichkeiten hast du als BergsportlerIn, um den Bergsport klimafreundlicher zu gestalten?

Als angehende Umweltverantwortlichen haben wir den Hüttenbetrieb von zwei SAC-Hütten unter die Lupe genommen und je eine CO<sub>2</sub>-Bilanz erstellt. Der Hüttenbetrieb der untersuchten Hütten schneit bei der Bilanzierung recht gut ab, dennoch gibt es auch hier Verbesserungspotenzial zur Reduktion der Treibhausgase. Ein nachhaltiges und verantwortungsbewusstes Verhalten ALLER, vor allem auch zu Hause, ist für das Erreichen der Klimaziele unverzichtbar!

### Resultate der erstellten CO<sub>2</sub>-Bilanz:

#### CO<sub>2</sub>-Ausstoss pro Kategorie

Kategorie	Anteil
Energieversorgung	20%
Hüttenbelieferung	40%
Verpflegung	30%
Wasser (Abfall, Putzmittel)	10%

- Bei abgelegenen (meist alpinen) Hütten kann fast die Hälfte des gesamten CO<sub>2</sub>-Ausstosses auf die Hüttenbelieferung per Helikopter zurückgeführt werden.
- Die Verpflegung verursacht im Durchschnitt ca. ein Drittel des CO<sub>2</sub>-Ausstosses auf alpinen Hütten.
- Die Verbrennung von nicht-zyklischem Abfall trägt einen signifikanten Beitrag (ca. 15%) zum CO<sub>2</sub>-Ausstoss bei.

#### Menge pro Jahr (kg) / CO<sub>2</sub> pro Jahr (kg)

Produkt	Menge pro Jahr (kg)	CO <sub>2</sub> pro Jahr (kg)
Fleisch	1000	1000
Milchprodukte	1000	1000
Brot & Getreide	1000	1000
Getränke & Obst	1000	1000
Eier	1000	1000

- 10% Fleisch in der Gesamtmenge verursacht 38% des CO<sub>2</sub>-Ausstosses der Verpflegung.
- 20% der Gesamtmenge sind Milchprodukte, welche für 4% des CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks verantwortlich sind.
- Brot & Getreide und Gemüse & Obst machen mehr als 50% der Gesamtmenge aus, sind jedoch für weniger als 20% des CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks verantwortlich.

#### CO<sub>2</sub>-Bilanz von Getränken (inkl. Energie für Wasseraufbereitung bzw. Hüttenbelieferung)

Getränk	kg CO <sub>2</sub> /l
Hüttentees	~100
Mineralwasser	~100
Softdrinks	~100
Bier	~100

- Hüttentees verursachen im Durchschnitt 3x weniger CO<sub>2</sub> als eingeflogene Getränke.
- Alkohohische Getränke besitzen in der Regel einen höheren Fussabdruck als alkohohische Getränke.

#### Blüemlisalphütte

**Standort:** 24 Schindlerstrasse, Obernachhangen (bis Jahr 2000) Höhe: 2220m  
Kanton: Bern  
Eigent: SAC  
Saison: Sommer  
Webseite: [www.bluemlisalp.ch](http://www.bluemlisalp.ch)

Auf der Blüemlisalphütte werden Nickerli und BergsportlerInnen seit über 70 Jahren von Heidi und Heidi Nickerli herzlich willkommen geheißen. Die Hütte ist energieautark, aber muss über BergsportlerIn\*en und der hohen Anzahl an Gästen insgesamt der Hüttenbetriebskosten werden. Der Klimawandel macht sich immer stärker bemerkbar und durch die wachsenden Energiekosten sind die Wassererzeugung Jahr für Jahr problematischer.

#### Trifflhütte

**Standort:** 42 Schindlerstrasse, Obernachhangen (bis Jahr 2000) Höhe: 2220m  
Kanton: Bern  
Eigent: SAC  
Saison: Winter + Sommer  
Webseite: [www.triffl.ch](http://www.triffl.ch)

Die Trifflhütte wird von Nicole und Arthur Haag geleitet. Sie ist energieautark, verfügt über PV-Anlagen und eine Holzheizung. Die Hütte betreibt im Bereich der Verpflegung und eine Holzheizung, welche für den Energieverbrauch verantwortlich ist. Die Hütte betreibt im Bereich der Verpflegung und eine Holzheizung, welche für den Energieverbrauch verantwortlich ist.

#### Projektteam

**David Brüggen**  
«Mein CO<sub>2</sub>-Bilanz zu verstehen, ihre Stärken und Schwächen zu erkennen ist für mich eine wertvolle Lehre aus diesem Projekt. Spannung und Herausforderung war die CO<sub>2</sub>-Bilanzierung der 2 Hütten im schweizerischen Alpenraum, um das Verhalten ändern!»

**Aicha Privat-Sensal**  
«Durch diese Projektarbeit ist mir die Komplexität von Hüttenbetrieben und die Zusammenhänge von Hüttenbetrieben und dem Bergsport immer für eine nachhaltige Zukunft der Hütten im Alpenraum wichtig geworden. Ich hoffe, dass das Verhalten ändern!»

**Thomas Triebacher**  
«Der Blick hinter die Kulissen des komplexen Hüttenbetriebs und die Lösungsfindung auf dem Weg zum CO<sub>2</sub>-Fussabdruck zusammen mit den Hüttenbetreibern waren für mich die Highlights dieses Projekts. Ich würde mich freuen, wenn wir in einem ganz anderen Bereich weiterarbeiten.»

Flyer «Mein Beitrag zu einem nachhaltigen Hüttenbetriebs»

### Warum eine Klimastrategie für den SAC?

Mit der Unterstützung der Gletscher-Initiative an der Abgeordnetenversammlung 2019 steht der SAC in der Pflicht, auch seine eigenen Aktivitäten an den Zielen der Initiative auszurichten. In der Konsequenz beinhaltet die Verbandsstrategie 2021–2025 das Ziel, dass der SAC bis anfangs 2022 über eine langfristige Klimastrategie verfügt. Im vergangenen Jahr arbeiten wir intensiv daran, im November 2021 wurde sie vom Zentralvorstand verabschiedet.

### Die Vision «Klimaneutraler SAC»

Wo genau steht der SAC-Zentralverband in Bezug auf die eigenen Aktivitäten? Die CO<sub>2</sub>-Bilanz des Zentralverbands zeigt die wesentlichen Emissionsquellen auf: Die Produktion der Zeitschrift ist die grösste Emissionsquelle, gefolgt von der Mobilität in den verschiedenen Ressorts. In einem Pilotprojekt wurden auch CO<sub>2</sub>-Bilanzen der Trift- und Blüemlisalphütte erstellt. Resultat: Wie erwartet ist die Hüttenbelieferung für knapp die Hälfte der Treibhausgasemissionen verantwortlich. Die Verpflegung macht rund 30% aus, wovon ein Grossteil auf Lebensmittel tierischen Ursprungs entfällt. Die Resultate flossen ein in den Flyer «Mein Beitrag zu einem nachhaltigen Hüttenbetriebs» ein.

Der SAC will im Hüttenbetrieb ein Pionier sein und bis 2030 50% der bewarteten SAC-Hütten klimaneutral betreiben. Gerade bei den SAC-Hütten können wir selber viel bewirken. Erneuerbare Energien ermöglichen einen energieautarken Betrieb. Gäste fragen vermehrt nach vegetarischer Verpflegung und/oder regionaler und saisonaler Küche. Der Wunsch nach Berücksichtigung der lokalen Berglandwirtschaft und kurzen Transportwegen nimmt zu.

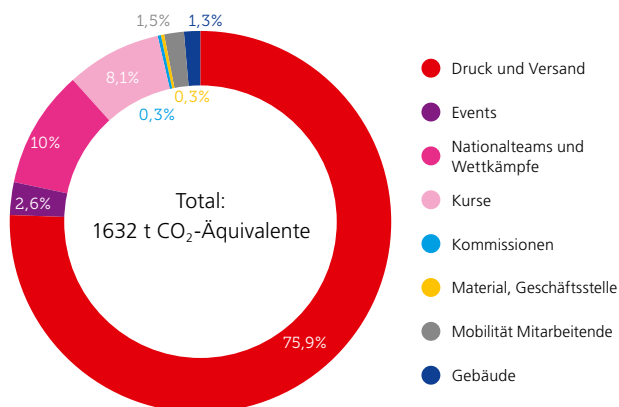
### Der SAC will ein Zeichen setzen

Der SAC will ein Bergsportverband bleiben und gleichzeitig beim Bergsport und Hüttenbetrieb klimaneutral werden. Sein ambitioniertes Klimaziel lautet: «Der SAC als Gesamtverband senkt seinen CO<sub>2</sub>-Ausstoss ab 2022 bis 2040 auf Netto Null. Er vermeidet CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Suffizienz, Effizienz und Konsistenz. Restemissionen werden durch Senken und Kompensation ausgeglichen. Diese machen nicht mehr als 20% aus.»

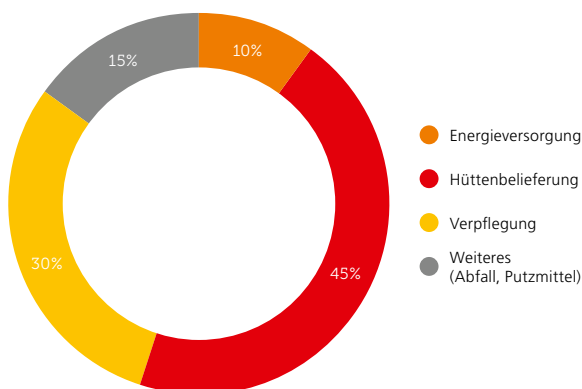
Die Strategieziele sind zum Teil visionär. Das ist uns bewusst. Doch mit der Klimastrategie will der SAC auch ein Zeichen setzen. Damit sagen wir: «Dahin muss sich die Gesellschaft entwickeln.» Bei der Erarbeitung und der Umsetzung der Klimastrategie ist der Zentralverband im Lead, aber bei der Umsetzung spielen die Sektionen und Mitglieder die zentrale Rolle. Für den Zentralverband soll es verbindliche Ziele geben, die Sektionen sollen mit Anreizsystemen und Pilotprojekten bei ihrer Zielerreichung unterstützt werden. Viele Sektionen sind ja auch bereits selber sehr aktiv. Um die einzelnen Bergsporttreibenden zu erreichen, setzen wir auf Sensibilisierung und Kommunikation. Politisch will der SAC da aktiv werden, wo die gesetzten Stossrichtungen unterstützt werden.

\* Suffizienz: Mit weniger Ressourcenverbrauch mindestens gleich zufrieden sein.  
Konsistenz: Deckung des Bedarfs durch Alternativen wie erneuerbare Energien.  
Effizienz: Weniger Energie- und Ressourcenverbrauch für gleichen Output.

### TREIBHAUSGASEMISSIONEN DES SAC-ZENTRALVERBANDES (2019)



### RESULTAT DER CO<sub>2</sub>-BILANZEN DER TRIFT- UND BLÜEMLISALPHÜTTE SAC (2019)



#### Beim Leistungssport müssen die Dachverbände mithelfen

Es gibt Bereiche, wo es schwierig ist, klimaneutral zu werden. Beispielsweise ist klar, dass im Leistungssport – mit internationalen Wettkämpfen, die mit viel Mobilität verbunden sind – Restemissionen verbleiben werden. Diese müssen idealerweise durch die dauerhafte Entfernung aus der Atmosphäre in «Senkenprojekten» ausgeglichen werden. Allerdings versuchen wir auch hier, über Dachverbände Einfluss zu nehmen, damit sich die Rahmenbedingungen für den Gesamtsport ändern. Denn wir wollen unsere Athletinnen und Athleten nicht benachteiligen, indem wir sie in der Ausübung ihres Sports einschränken. Verschiedene Initiativen aus der Sportwelt zeigen, dass der Wille zu mehr Nachhaltigkeit da ist.

#### Klimaschutz ist nicht gratis

Die Umsetzung der kurz- bis mittelfristigen Massnahmen erfolgt gestaffelt und ist im Aktionsplan 2022–2025 definiert. Damit werden die vorhandenen Ressourcen wirtschaftlich eingesetzt und zusätzlich benötigte Ressourcen in einem tragbaren Rahmen gehalten. Die Umsetzung der Klimastrategie kostet den SAC in den kommenden Jahren jährlich rund 300 000 Franken. Gerade im Bereich Klimaschutz sind sowohl die technologischen wie auch die gesellschaftlichen Entwicklungen sehr dynamisch. Es ist deshalb nötig, mit einer systematischen Evaluation die Zielerreichung laufend zu verfolgen und gegebenenfalls anzupassen. Der SAC muss agil bleiben und jetzt schon die Anpassungsstrategien im Blick haben. Dann werden wir den Aktionsplan für die Jahre nach 2025 neu definieren.

#### Benno Steiner

Fachleiter Landschafts- und Klimaschutz

#### Rückblick

##### Was das Ressort Umwelt und Raumentwicklung sonst noch bewegt hat

- Die Schweiz hat mit St. Antönien und Lavin, Guarda & Ardez die ersten beiden Bergsteigerdörfer erhalten.
- **#vanlife – Wildcampen im Aufwind:** kritische und witzige Sensibilisierungskampagne zum Boom.
- **Erster SAC-Umweltpreis:** Damit zeichnet der SAC vorbildliche Projekte von Sektionen und Hütten aus. Den Hauptpreis erhielt die Sektion Lägern für ihr klimakompensiertes Tourenprogramm.
- **Diverse Stellungnahmen:** Änderung Energieverordnung, direkter Gegenvorschlag Gletscher-Initiative, Revision Natur- und Heimatschutzgesetz.

#### Ausblick

- **Kultur\*:** Wahl Kuration und konzeptionelle Vorarbeiten Kunstausstellung 2025.
- Umsetzung diverser Projekte zur Klimastrategie, z. B. Pilotprojekte CO<sub>2</sub>-Bilanz von Sektionen und Hütten, Abschätzung Gesamtemissionen des SAC.
- Es sollen noch mehr Gebiete und SAC-Hütten in die erfolgreichen Projektwochen «AlpenLernen» aufgenommen werden.

\* Das SAC-Kulturengagement ist auf der Geschäftsstelle im Ressort Hütten und Umwelt angesiedelt.



**1875 m ü. Freibad**  
findest du Abkühlung in den Bergen.

# Frauenförderung im SAC

Die «Frauenfrage» bewegte die Gemüter im männerdominierten SAC des letzten Jahrhunderts. Seither ist viel passiert. 2021 ist der Frauenanteil im SAC erstmals über die 40%-Linie gewachsen. Doch untervertreten sind sie immer noch. Wir arbeiten daran, dass sich das ändert.

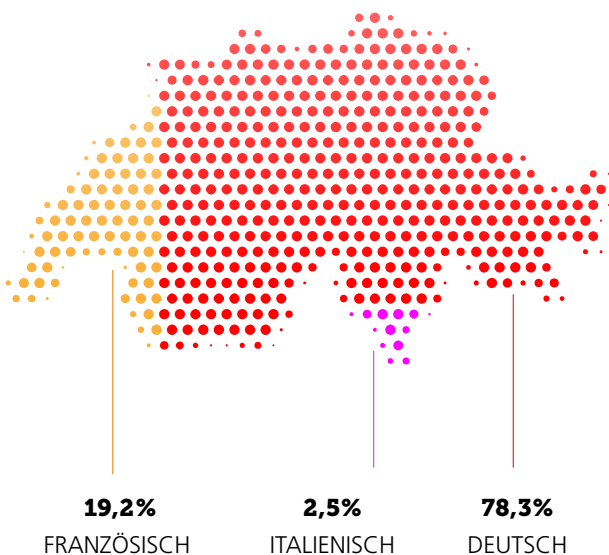
Die Beliebtheit des SAC wächst und wächst! 170 000 Mitglieder zählte der SAC als grösster Bergsportverband der Schweiz Ende 2021. 17 000 Eintritten stehen 8500 Austritte gegenüber – das ist ein Nettozuwachs von über 8300 und damit das grösste Mitgliederwachstum seit der Fusion mit dem Frauenalpenclub FSAC im Jahr 1980 – auf letzteren komme ich gleich noch detailliert zu sprechen.

Der SAC war auch im Jahr zwei von Covid-19 auf der Seite der Gewinner. Die Pandemie hat dem Outdoorsport im Allgemeinen und dem Bergsport im Besonderen nochmals einen Boost verliehen. Sich in der Natur bewegen, zu Ruhe und Ursprünglichkeit zurückkommen, einem sanften Tourismus nachgehen, all diese Bedürfnisse sind nicht neu, aber haben seit der Corona-Pandemie einen noch grösseren Stellenwert eingenommen. Und das bekommt auch der SAC zu spüren. Glücklicherweise konnten wir dank teilweiser Aufhebung der Corona-Massnahmen unser Bergsportangebot 2021 wieder in begrenztem Rahmen durchführen.

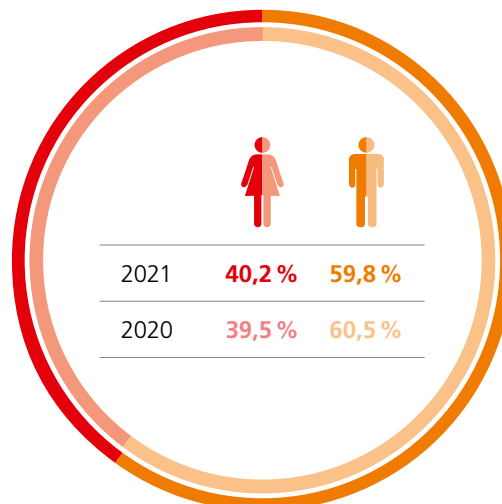


«Die Frauen sind im SAC immer noch untervertreten, als Mitglieder und in höheren Funktionen. Das wollen wir ändern.»

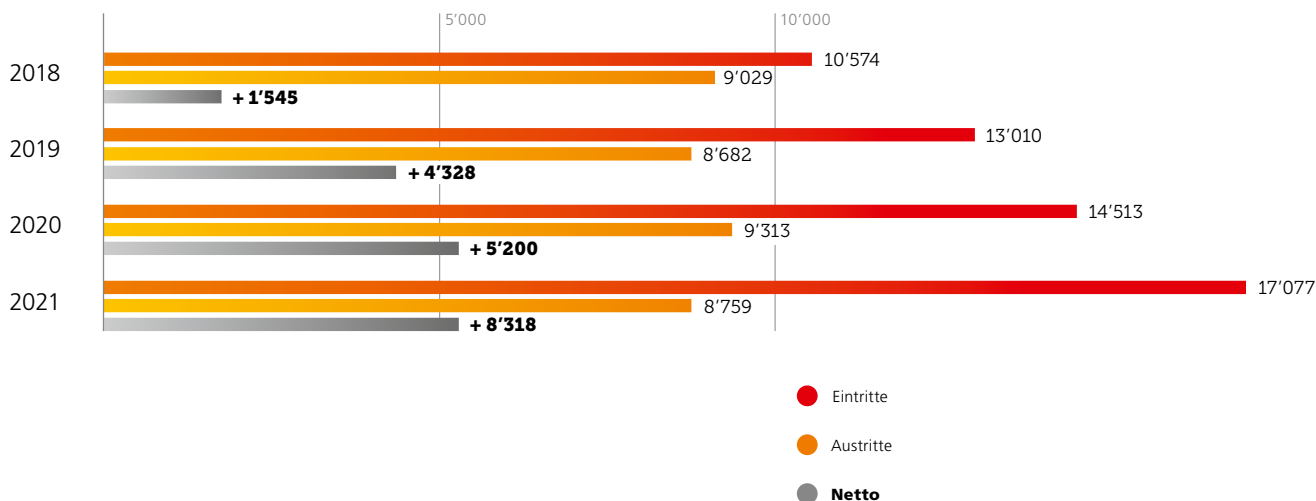
## SPRACHENANTEIL



## VERTEILUNG NACH GESCHlechTERN



## EIN- UND AUSTRITTE GESAMT

**Junge ansprechen mit Digitalisierung**

Für die ungebrochene Beliebtheit des SAC gibt es aber noch andere Gründe als das Verlangen, in den Bergen aktiv zu sein: Auch die Modernisierung des SAC ist ein wichtiger Grund – Stichwort Digitalisierung. Sie bietet uns Plattformen und Möglichkeiten, mehr und attraktiver zu kommunizieren, etwa durch die neue SAC-App. Das spricht vor allem die Jungen an. Zudem bekommen Sportklettern und Skimountaineering, zwei Disziplinen, die vor allem bei Jungen beliebt sind, vermehrt mediale Aufmerksamkeit. Dadurch, dass wir das Marketing-Ressort ausgebaut und damit mehr Ressourcen zur Verfügung haben, können wir auch vermehrt über diese Aktivitäten berichten.

Die Jungen weiterhin anzusprechen, da wollen wir dranbleiben. Aber auch an einer anderen Zielgruppe: die Frauen. Von den rund 17'000 neuen Mitgliedern sind 53 % männlich und 47 % weiblich. Die Frauen holen auf – langsam aber stetig. Dieser Prozess dauert nun seit mehr als vier Jahrzehnten an. Die Frauen im SAC sind nämlich ein langes und emotionales Thema. Dass sie 2021 erstmals die 40 %-Marke geknackt haben (siehe Grafik), ist erfreulich und ein guter Grund, uns die Entwicklung der Frauenmitgliedschaft im SAC etwas genauer anzuschauen:

**Die Frauenfrage im SAC**

Als der SAC 1863 gegründet wurde, hiess es in den Statuten, als Mitglieder könnten «Schweizer» und «Bewohner der Schweiz» aufgenommen werden. Damit war die Grundlage für einen Zwist gelegt, der 100 Jahre andauern sollte! Denn es stellte sich bald die Frage: Waren damit auch Frauen gemeint? Waren in einer Gruppe beide Geschlechter vertreten, wurde immer nur die männliche Form benutzt – gendergerechte Sprache war noch über ein Jahrhundert weit entfernt, der Begriff «gendern» noch gar nicht erfunden. Die «Frauenfrage» beschäftigte Sektions- und Abgeordnetenversammlungen gleichermaßen. Manche Sektio-

nen schlossen Frauen aus, andere nahmen sie auf. Man suchte eifrig, aber vergeblich nach einer Lösung. Bis im Jahr 1907 der Hammer fiel: Die Abgeordneten entschieden, die Frauen aus dem Club auszuschliessen.

**Zusammenschluss SAC und SFAC:  
Nicht ohne Bedauern vieler Frauen**

Die Bergsteigerinnen liessen den Ausschluss aber nicht auf sich sitzen. Eine Handvoll von ihnen wagte es, dem Zeitgeist zu trotzen und gründete 1918 kurzerhand einen eigenen Verein, den Schweizer Frauen-Alpen-Club SFAC. In den folgenden 40 Jahren wuchs der SFAC stetig an. Im Jubiläumsjahr 1968 zählte der SFAC 56 Sektionen und 7000 Mitglieder. Die Frauen pflegten das Vereinsleben wie ihre männlichen Kollegen auch. Sie trafen sich in Clublokalen, schauten sich gemeinsam Diavorträge über die Bergwelt an, diskutierten und vor allem: Sie gingen gemeinsam in die Berge.

1980 dann war die Zeit reif: Mit grosser Mehrheit sprachen sich die Männer an ihrer 118. Abgeordnetenversammlung in Brugg für eine Fusion des SAC mit dem SFAC aus – nicht ohne Melancholie mancher Frauen: Im Grunde wurde der SFAC damit nämlich vom SAC geschluckt, die Frauen mussten sich in den Männerclub eingliedern und ihr Freiraum verschwand. Manche waren deshalb auch gegen die Fusion und blieben noch eine Zeit lang als reine Frauensektionen bestehen. Die Sektion Mont-Soleil im Berner Jura machte es keck genau andersrum: Sie blieb als eigenständige Sektion bestehen und nahm aber fortan auch Männer auf.

**Frauen sind auch in höheren Funktionen untervertreten**

Die Zeiten haben sich weiter verändert. Von 1980 existieren leider keine Statistiken zu den Geschlechtern, klar ist aber, dass der Frauenanteil gering war. 2021 machen sie die eingangs erwähnten 40 % aus. Das ist sehr erfreulich. Doch sind sie immer noch untervertreten. Wir wollen sie ebenso wie die Jugendlichen motivieren, mehr Bergsport zu treiben

und sich dem SAC anschliessen. Das Potenzial ist gross, das grösste liegt bei den 20–40-jährigen Frauen. Untervertreten sind sie aber nicht nur bei den Mitgliedern, sondern wie in anderen gesellschaftlichen Bereichen auch, in höheren Funktionen. Nur rund 15 % aller Tourenchefs sind Frauen, nur 13 % Präsidentin einer Sektion. Auch dies soll sich in Zukunft ändern und ich möchte alle Frauen ermuntern, höhere Funktionen in ihren Sektionen zu übernehmen.

### **Frauen in den medialen Fokus rücken**

Auch ist es immer noch so, dass Frauen im Bergsport weniger mediale Aufmerksamkeit zukommt als den Männern. Deswegen sind Kampagnen wie diejenige von Schweiz Tourismus «Girls on top» oder «100 % Women» so wichtig, wo

es darum geht, reine Frauenseilschaften auf die Gipfel zu bringen. Frauen ins Zentrum und damit in den Fokus zu rücken, das geschieht natürlich auch mit dem Frauen-Expeditionsteam des SAC, das junge Frauen zu Top-Alpinistinnen ausbildet. Damit werden sie zu Idolen und Vorbildern für weitere junge Frauen. Ich bin gespannt, wo wir in fünf bis zehn Jahren punkto Frauenanteil stehen werden, am Berg und im Büro.

**Daniel Marbacher**  
Geschäftsführer

### **Rückblick**

#### **Was die Geschäftsstelle sonst noch bewegt hat**

- Reorganisation: Ressort Bergsport mit den neuen Ressorts Breitensport und Leistungssport; neues Ressort Digitalisierung&IT.
- Drei neue GL-Mitglieder: Urs Stöcker (Ressortleiter Leistungssport), Marcel Kraaz (Ressortleiter Breitensport) und Cédric Moullet (Ressortleiter Digitalisierung&IT).

### **Ausblick**

- Erarbeitung neuer Statuten für den Zentralverband (Verabschiedung AV2023).



**2303 m ü. Stadtlärm**  
mit dem Schweizer Alpen-Club SAC



# Abwechslungsreiches Geschäftsjahr

Der Schweizer Alpen-Club SAC schaut wiederum auf ein sehr ereignisreiches Geschäftsjahr zurück. Die Covid-19-Pandemie hatte immer noch in jedem Bereich Einfluss. Die Mitgliederzahlen sind erneut auf einem hohen Niveau gewachsen. Im Gegensatz zum Vorjahr konnten viele Kurse, auch wenn in kleineren Gruppen, durchgeführt werden und auch die Wettkämpfe im Breiten- wie auch im Leistungssport fanden erfreulicherweise wieder statt. Nach dem starken Rückgang der Übernachtungs- und Konsumationseinnahmen im Hüttenbereich im Vorjahr stiegen diese im Geschäftsjahr wieder deutlich an. Im Marketingbereich kann eine deutliche Steigerung der Sponsoringeinnahmen vermeldet werden. Demgegenüber konnten jedoch die Inserateinnahmen bei der Zeitschrift nicht gehalten werden.

Durch das geplante Outsourcing des Verlages an den Weber Verlag stiegen die Aufwendungen, welche jedoch mit den weiterhin guten Abverkäufen im Rahmen gehalten werden konnten. Auch das Tourenportal, welches für alle SAC-Mitglieder frei zur Verfügung steht, wird laufend weiterentwickelt. Weiter wurde eine erste Version einer SAC-App für unterwegs entwickelt. Damit das mobile Arbeiten verbessert werden konnte, wurde Microsoft 365 eingeführt sowie die Infrastruktur ausgelagert. Durch das Stabilisierungspaket des Bundes sind rund CHF 4.1 Mio. beim SAC eingegangen.

CHF 3.9 Mio. gingen an endbegünstigte Organisationen vom SAC zur Deckung der Covid-19-Schäden. Mit dem Rest von rund TCHF 204 werden Covid-19-Schäden des Zentralverbandes sowie die Umsetzungskosten gedeckt.

## Jahresrechnung schliesst mit Überschuss ab

Der Ertrag nahm deutlich zu und beträgt nun rund CHF 22.7 Mio., was einer Steigerung von CHF 3.7 Mio. entspricht. Der Aufwand vor Veränderung des Fondskapital stieg im Vergleich zum Vorjahr um CHF 5.7 Mio. auf CHF 23.4 Mio. Die Nettoabnahme des Fondskapitals beträgt TCHF 961. Die Jahresrechnung 2021 des SAC schliesst mit einem Erfolg von TCHF 204 ab. Dieser liegt TCHF 55 über dem an der Präsidentenkonferenz genehmigten Budget. Anzuführen ist, dass der Überschuss auch auf die Budgettreue und das hohe Kostenbewusstsein in den verschiedenen Bereichen der Geschäftsstelle zurückzuführen ist. Das Fondskapital beträgt per Ende Geschäftsjahr CHF 8.4 Mio und das Verbandskapital CHF 2.5 Mio.



## SAC steht gut da, aber auch vor weiteren Herausforderungen

Die finanzielle Lage des SAC hat sich leicht verbessert und ist stabil. Aber gerade die Corona-Krise zeigt, wie rasch sich die Situation ändern kann. Dem SAC steht ein weiteres herausforderndes Geschäftsjahr bevor. Ob die Covid-19-Pandemie vorbei ist, bleibt noch unklar. Der SAC beobachtet die Situation laufend und reagiert zeitnah und zielgerichtet auf die Veränderungen. Die Mitglieder sind das Kapital des SAC und hier wird zusätzlich investiert. Ebenfalls wird die Digitalisierung vorangetrieben.

Der Schweizer Alpen-Club SAC setzt sich jährlich mit den vorhandenen Risiken auseinander. Im Geschäftsjahr geschah dies in Zusammenhang mit Strategiediskussionen in verschiedenen Sitzungen des Zentralvorstandes.

## Daniel Grossniklaus

Ressortleiter Finanzen und Dienste

**Bilanz****AKTIVEN**

<b>Umlaufvermögen</b>	<b>Erläuterung</b>	<b>31.12.2021 CHF</b>	<b>31.12.2020 CHF</b>
Flüssige Mittel	1	16'014'754	12'495'593
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	230'578	247'508
Sonstige kurzfristige Forderungen		23'741	31'204
Vorräte	3	364'815	724'040
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	4'835'474	1'658'304
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>21'469'362</b>	<b>15'156'649</b>

**Anlagevermögen**

Finanzanlagen	5	1'421'641	1'421'641
Mobile Sachanlagen	6	96'000	134'500
Immaterielle Anlagen	7	2'350'000	3'180'000
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>3'867'641</b>	<b>4'736'141</b>

<b>Total Aktiven</b>		<b>25'337'003</b>	<b>19'892'790</b>
----------------------	--	-------------------	-------------------

**PASSIVEN****Fremdkapital**

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	2'557'980	2'427'538
Kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. Dritten	9	57'775	211'605
Kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. Nahestehenden	10	371'509	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	11	11'450'844	5'598'046
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>14'438'108</b>	<b>8'237'189</b>

**Fondskapital**

Zweck- und Ressortgebundenes Fondskapital	12	8'369'917	9'330'909
<b>Total Fondskapital</b>		<b>8'369'917</b>	<b>9'330'909</b>

**Eigenkapital**

Verbandskapital		2'528'978	2'324'692
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>2'528'978</b>	<b>2'324'692</b>

<b>Total Passiven</b>		<b>25'337'003</b>	<b>19'892'790</b>
-----------------------	--	-------------------	-------------------

**EIGENKAPITALNACHWEIS**

	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Eigenkapital am 1.1.	2'324'692	1'905'410
Jahresergebnis	204'286	419'282
<b>Eigenkapital am 31.12.</b>	<b>2'528'978</b>	<b>2'324'692</b>

**Betriebsrechnung** 1. Januar bis 31. Dezember

<b>Ertrag</b>	<b>Erläuterung</b>	<b>2021 CHF</b>	<b>2020 CHF</b>
Mitgliederbeiträge	13	10'195'898	8'379'770
Bergsport	14	2'207'332	1'526'231
Swiss Climbing		1'030'343	938'755
Swiss Skimountaineering		378'366	347'495
Hütten und Infrastruktur		273'228	208'395
Hüttenfonds	12.1	4'350'876	4'099'253
Umwelt und Raumentwicklung		88'255	88'479
Marketing/Kommunikation	15	1'734'101	619'763
Zeitschrift	16	595'950	775'833
Verlag	17	1'084'124	1'245'008
Tourenportal	18	87'174	0
Kultur		0	1'253
Finanzen und Dienste	19	465'091	276'977
Zentralvorstand	20	220'091	498'790
<b>Total Ertrag</b>		<b>22'710'829</b>	<b>19'006'002</b>
<b>Aufwand</b>			
Bergsport	14	3'117'580	2'385'245
Swiss Climbing		1'819'961	1'247'130
Swiss Skimountaineering		893'837	702'883
Hütten und Infrastruktur		751'032	764'960
Hüttenfonds	12.1	6'249'003	3'420'281
Umwelt und Raumentwicklung		654'065	603'514
Marketing/Kommunikation	15	1'444'483	642'573
Zeitschrift	16	2'269'957	2'380'428
Verlag	17	1'018'649	1'178'853
Tourenportal	18	1'444'506	0
Kultur		234'538	241'697
Finanzen und Dienste	19	2'439'527	2'234'833
Zentralvorstand	20	1'098'569	1'980'448
<b>Total Aufwand</b>		<b>23'435'707</b>	<b>17'782'845</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-724'878</b>	<b>1'223'157</b>
<b>Finanzergebnis</b>			
Finanzertrag		15'395	25'162
Finanzaufwand		-47'223	-26'902
<b>Total Finanzerfolg</b>		<b>-31'828</b>	<b>-1'740</b>
<b>Ergebnis vor Fondsveränderungen</b>		<b>-756'706</b>	<b>1'221'417</b>
<b>Total Fondszuweisung</b>		<b>5'331'406</b>	<b>4'309'983</b>
<b>Total Fondsentnahmen</b>		<b>6'292'398</b>	<b>3'507'848</b>
<b>Zuweisung</b>			
Jahresergebnis		204'286	419'282
<b>Zuweisung an Verbandskapital</b>		<b>204'286</b>	<b>419'282</b>

**Geldflussrechnung** 1. Januar bis 31. Dezember

	<b>2021</b>	<b>2020</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Jahresergebnis	204'286	419'282
Abschreibungen	866'949	775'313
Veränderung des Fondskapitals	-960'992	802'135
Ab-/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16'930	-28'582
Ab-/Zunahme Sonstige kurzfristige Forderungen	7'463	-31'204
Abnahme Vorräte	359'225	117'810
Zu-/Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzungen	-3'177'170	427'464
Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	130'442	508'589
Zunahme Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	217'679	143'167
Zunahme Passive Rechnungsabgrenzungen	5'852'798	2'239'937
<b>Total Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>3'517'610</b>	<b>5'373'911</b>
Investitionen in Mobile Sachanlagen	-31'149	-65'889
Investitionen in Immaterielle Anlagen	-160'000	-1'580'188
Desinvestition von Immaterielle Anlagen	192'700	0
<b>Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1'551</b>	<b>-1'646'077</b>
<b>Veränderung der Flüssigen Mittel</b>	<b>3'519'161</b>	<b>3'727'834</b>
<b>Nachweis Veränderung der Flüssigen Mittel</b>		
Bestand Flüssige Mittel per 01.01.	12'495'593	8'767'759
Bestand Flüssige Mittel per 31.12.	16'014'754	12'495'593
<b>Zunahme Flüssige Mittel</b>	<b>3'519'161</b>	<b>3'727'834</b>

## Anhang der Jahresrechnung 2021

### Organisation des Verbands

Unter dem Namen Schweizer Alpen-Club SAC besteht ein Verein nach Art. 60ff des Schweizerischen Zivilgesetzbuches mit Sitz in Bern.

### Grundlage der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung des Schweizer Alpen-Club SAC erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER, insbesondere Swiss GAAP FER 21) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view). Die Jahresrechnung entspricht ebenfalls dem Schweizerischen Obligationenrecht.

### Bewertungsgrundsätze

#### Flüssige Mittel und Umrechnung von Fremdwährungen

Die Flüssigen Mittel umfassen Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben, haben eine Fristigkeit von einem Jahr und werden mit den Nominalwerten eingesetzt. Die Fremdwährungsbestände werden zum Jahresendkurs der Eidgenössischen Steuerverwaltung umgerechnet.

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Sonstige kurzfristige Forderungen, Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Sonstigen kurzfristigen Forderungen und Aktiven Rechnungsabgrenzungen werden zu Nominalwerten bewertet. Die Ausfallrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

#### Finanzanlagen

Die Wertschriften werden zum Anschaffungswert abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

#### Vorräte

Die Vorräte werden zu durchschnittlichen Anschaffungs- oder Herstellkosten bilanziert.

Die Neuerscheinungen und Nachdrucke der Clubführer werden aufgrund der Lagerdauer in Prozenten der Herstellungskosten wie folgt linear abgeschrieben:

Jahr 1	0%
Jahr 2 und 3	je 30%
Jahr 4	40%

Falls notwendig, werden zusätzliche Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

#### Mobile Sachanlagen und Immaterielle Anlagen

Die Mobilen Sachanlagen und die Immateriellen Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und allfälliger Wertbeeinträchtigungen bilanziert. Die

Abschreibungen erfolgen linear von den Anschaffungswerten oder Herstellungskosten über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer. Die Aktivierungsgrenze beträgt CHF 5'000, bei IT-Investitionsgütern CHF 3'000. Aufwendungen für Reparaturen werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Selbsterarbeitete Immaterielle Anlagen werden nicht aktiviert.

Die geschätzte Nutzungsdauer der Mobilen Sachanlagen und Immateriellen Anlagen beträgt:

Mobilien und Maschinen	4 Jahre
Umbau Geschäftsstelle	4 Jahre
Fahrzeuge	4 Jahre
Nationales Leistungszentrum Biel	6 Jahre
SAC-Tourenportal	7 Jahre
Update Navision (ERP)	5 Jahre

#### Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Kurzfristige Verbindlichkeiten, Passive Rechnungsabgrenzungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Kurzfristigen Verbindlichkeiten und Passiven Rechnungsabgrenzungen werden zu Nominalwerten erfasst.

#### Fondskapital

Das Fondskapital enthält von dritter Seite erhaltene Zuwendungen. Darunter sind auch solche mit klar bestimmtem Verwendungszweck. Die Nutzung der Gelder erstreckt sich über mehrere Jahre. Das Fondskapital wird ebenfalls zu Nominalwerten bewertet.

#### Betriebsrechnung

Die Aufwendungen und Erträge werden nach dem Bruttoprinzip verbucht. Die Erträge werden in der Periode erfasst, in der die Dienstleistungen erbracht wurden.

## Erläuterungen zur Bilanz und Betriebsrechnung

## 1. Flüssige Mittel

	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
Kasse	6'451	3'783
Post	9'198'253	6'608'699
Banken	6'810'050	5'883'111
<b>Total Flüssige Mittel</b>	<b>16'014'754</b>	<b>12'495'593</b>

## 2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Darin enthalten sind hauptsächlich Debitoren aus dem Buchvertrieb und weiteren Verkäufen aus dem Clubshop.

## 3. Vorräte

	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
Inventar Geschäftsstelle	56'600	93'280
Werke in Arbeit	0	20'000
Inventar Clubführer	279'000	600'000
Inventar Bergsportprodukte	29'215	10'760
<b>Total Vorräte</b>	<b>364'815</b>	<b>724'040</b>

## 4. Aktive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
Geschäftsstelle allgemein	610'723	375'728
Bergsport	57'788	2'276
Leistungssport	0	11'400
Hütten und Infrastruktur (Abgabe aus Hüttentaxen und Konsumation)	1'801'394	1'268'900
Covid 19 Stabipaket	2'365'569	0
<b>Total Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>4'835'474</b>	<b>1'658'304</b>

## 5. Finanzanlagen

	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
Aktien Valora Holding AG	18'696	20'856
Aktien Berner Kantonalbank BEKB	50'625	57'000
Aktien Galenica AG	20'565	17'700
Aktien Swisscom AG	36'022	33'397
Aktien Zurich Insurance Group AG	60'060	56'025
BEKB Aktienfonds	563'924	469'349
BEKB Obligationenfonds	402'413	415'491
UBS Strategy Fund (Balanced CHF)	744'058	689'610
<b>Total Finanzanlagen Kurswert</b>	<b>1'896'363</b>	<b>1'759'428</b>
Wertberichtigung (Schwankungsreserve)	-474'722	-337'787
<b>Total Finanzanlagen Anschaffungswert (Buchwert)</b>	<b>1'421'641</b>	<b>1'421'641</b>
Kursergebnis	136'935	-220

## 6. Mobile Sachanlagen

2021	Bestand 01.01. CHF	Zugänge CHF	Abgänge CHF	Bestand 31.12. CHF	Nettobuchwert CHF
<b>Anschaffungswerte</b>					
Mobiliar und Maschinen	117'779	17'628	0	135'407	12'000
Umbau Geschäftsstelle	40'036	13'521	0	53'557	30'000
Fahrzeuge	144'793	0	0	144'793	16'500
Nationales Leistungszentrum Biel	215'154	0	0	215'154	37'500
<b>Total Anschaffungswerte</b>	<b>517'762</b>	<b>31'149</b>	<b>0</b>	<b>548'911</b>	<b>96'000</b>

**Kumulierte Abschreibungen**

Mobiliar und Maschinen	100'779	22'628	0	123'407	
Umbau Geschäftsstelle	10'036	13'521	0	23'557	
Fahrzeuge	107'293	21'000	0	128'293	
Nationales Leistungszentrum Biel	165'154	12'500	0	177'654	
<b>Total Anschaffungswerte</b>	<b>383'262</b>	<b>69'649</b>	<b>0</b>	<b>452'911</b>	
<b>Buchwert</b>	<b>134'500</b>	<b>-38'500</b>	<b>0</b>	<b>96'000</b>	

2020	Bestand 01.01. CHF	Zugänge CHF	Abgänge CHF	Bestand 31.12. CHF	Nettobuchwert CHF
<b>Anschaffungswerte</b>					
Mobiliar und Maschinen	91'926	25'853	0	117'779	17'000
Umbau Geschäftsstelle	0	40'036	0	40'036	30'000
Fahrzeuge	144'793	0	0	144'793	37'500
Nationales Leistungszentrum Biel	215'154	0	0	215'154	50'000
<b>Total Anschaffungswerte</b>	<b>451'873</b>	<b>65'889</b>	<b>0</b>	<b>517'762</b>	<b>134'500</b>

**Kumulierte Abschreibungen**

Mobiliar und Maschinen	73'926	26'853	0	100'779	
Umbau Geschäftsstelle	0	10'036	0	10'036	
Fahrzeuge	81'557	25'736	0	107'293	
Nationales Leistungszentrum Biel	152'654	12'500	0	165'154	
<b>Total Anschaffungswerte</b>	<b>308'137</b>	<b>75'125</b>	<b>0</b>	<b>383'262</b>	
<b>Buchwert</b>	<b>143'736</b>	<b>-9'236</b>	<b>0</b>	<b>134'500</b>	

## 7. Immaterielle Anlagen

2021	Bestand 01.01. CHF	Zugänge CHF	Abgänge CHF	Bestand 31.12. CHF	Nettobuchwert CHF
<b>Anschaffungswerte</b>					
SAC-Tourenportal	6'203'863	0	0	6'203'863	1'950'000
Navision ERP	240'000	160'000	0	400'000	400'000
<b>Total Anschaffungswerte</b>	<b>6'443'863</b>	<b>160'000</b>	<b>0</b>	<b>6'603'863</b>	<b>2'350'000</b>

### Kumulierte Abschreibungen

SAC-Tourenportal	763'863	797'300*	0	1'561'163	
Beiträge SECO SAC-Tourenportal	2'500'000	192'700	0	2'692'700	
Navision ERP	0	0	0	0	
<b>Total Anschaffungswerte</b>	<b>3'263'863</b>	<b>990'000</b>	<b>0</b>	<b>4'253'863</b>	
<b>Buchwert</b>	<b>3'180'000</b>	<b>-830'000</b>	<b>0</b>	<b>2'350'000</b>	

2020	Bestand 01.01. CHF	Zugänge CHF	Abgänge CHF	Bestand 31.12. CHF	Nettobuchwert CHF
<b>Anschaffungswerte</b>					
SAC-Tourenportal	4'863'675	1'340'188	0	6'203'863	2'940'000
Navision ERP	0	240'000	0	240'000	240'000
<b>Total Anschaffungswerte</b>	<b>4'863'675</b>	<b>1'580'188</b>	<b>0</b>	<b>6'443'863</b>	<b>3'180'000</b>

### Kumulierte Abschreibungen

SAC-Tourenportal	63'675	700'188	0	763'863	
Beiträge SECO SAC-Tourenportal	2'500'000	0	0	2'500'000	
Navision ERP	0	0	0	0	
<b>Total Anschaffungswerte</b>	<b>2'563'675</b>	<b>700'188</b>	<b>0</b>	<b>3'263'863</b>	
<b>Buchwert</b>	<b>2'300'000</b>	<b>880'000</b>	<b>0</b>	<b>3'180'000</b>	

\* In den Abschreibungen beim Tourenportal über CHF 797'300 sind CHF 340'000 Wertbeeinträchtigungen enthalten.

## 8. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Dritten mit über TCHF 1'486 (Vorjahr TCHF 1'638). Im Vorjahr waren darin Verbindlichkeiten aus dem Gegenrecht an hüttenbesitzende Alpenvereine von TCHF 335 berücksichtigt, welche im Geschäftsjahr schon bezahlt wurden. Der SAC figuriert hier als Transitstelle. Ebenfalls enthalten sind die ausgestellten und verbuchten Gutscheine in der Höhe von TCHF 1'072 (Vorjahr TCHF 790).

## 9. Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten

In den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind hauptsächlich stichtagsbezogene Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen enthalten.

## 10. Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden

Der SAC wird im Jahr 2023 die Sportkletter-WM durchführen. Dafür wurde ein eigener Verein WM Sportklettern 2023 gegründet. Erste Einnahmen und Ausgaben sind bereits geflossen. Weil der Verein per 31. Dezember 2021 noch kein Bankkonto hatte, wurden diese im SAC als Kontokorrent verbucht.

## 11. Passive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
Geschäftsstelle allgemein	503'641	319'445
Bergsport	487'146	93'246
Hütten und Infrastruktur (Abgrenzung Hüttenpauprojekte)	5'652'834	2'219'107
Vorauszahlung Partner und Lieferanten	2'100'000	2'800'000
Covid-19-Beiträge	2'248'964	0
Rückstellung Löhne aus Überzeit und Ferien	153'800	102'500
Umwelt und Raumentwicklung	304'459	63'748
<b>Total Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>11'450'844</b>	<b>5'598'046</b>



## 12. Fondskapital

<b>Zweckgebundenes Fondskapital 2021</b>	<b>Bestand 01.01 CHF</b>	<b>Zugänge CHF</b>	<b>Abgänge CHF</b>	<b>Bestand 31.12 CHF</b>
Hüttenfonds	7'043'761	3'750'448	-5'906'392	4'887'817
Milestone, Ausbildung	31'405	14'030	-15'795	29'640
Hüttenabwasser	34'540	220'428	-226'201	28'767
Fonds-IP-Telefonie Swisscom	137'765	0	0	137'765
Fonds Bivouac Solvay	25'000	0	-5'000	20'000
Martha Gübeli-Fricke	51'255	0	-30'000	21'255
Fonds Hütten ital. Schweiz	270'000	0	-86'410	183'590
Fonds Aar-Brisen-Damma-Hüfi	0	50'000	0	50'000
Führer	62'010	0	0	62'010
Fonds J+S Ausbildungs-Entwicklung	61'400	6'500	0	67'900
Naturgefahrenfonds	0	380'000	0	380'000
Alpine Entwicklung	90'263	0	0	90'263
Alpiner Kunstpreis Meuly	77'265	0	0	77'265
Kultur	36'500	90'000	0	126'500
Sanieren+ Erschliessen	30'197	0	0	30'197
<b>Total Zweckgebundenes Fondskapital</b>	<b>7'951'361</b>	<b>4'511'406</b>	<b>-6'269'798</b>	<b>6'192'969</b>
<b>Ressortgebundenes Fondskapital 2021</b>	<b>Bestand 01.01 CHF</b>	<b>Zugänge CHF</b>	<b>Abgänge CHF</b>	<b>Bestand 31.12 CHF</b>
Zeitschrift	332'458	170'000	0	502'458
Naturschutz	362'394	0	-22'600	339'794
Freie Legate	341'908	0	0	341'908
Ausbildung + Jugend	284'235	0	0	284'235
Clubführer	58'553	0	0	58'553
Sportklettern WM 2023	0	200'000	0	200'000
Klimastrategie	0	300'000	0	300'000
Nachwuchsförderung	0	150'000	0	150'000
<b>Total Ressortgebundenes Fondskapital</b>	<b>1'379'548</b>	<b>820'000</b>	<b>-22'600</b>	<b>2'176'948</b>
<b>Total Fondsvermögen</b>	<b>9'330'909</b>	<b>5'331'406</b>	<b>-6'292'398</b>	<b>8'369'917</b>

## 12.1 Erläuterungen zum Hüttenfonds 2021

	2021 CHF	2020 CHF
<b>Stand Hüttenfonds 01.01.</b>	<b>7'043'761</b>	<b>6'070'264</b>
<b>Total Einnahmen</b>	<b>4'330'448</b>	<b>4'093'253</b>
Übernachtungsabgaben	1'225'634	833'907
Konsumationsabgaben	568'084	441'435
Einnahmen Gegenrecht	142'920	149'044
Einnahmen Fundraising-Aktionen	2'310'780	2'570'735
Einnahmen Züritel	34'627	31'165
Spenden/Legate	48'403	52'620
Zusammenlegung Hüttenfonds-Plus, Axpo Hüttenfonds	0	14'347
<b>Total Ausgaben</b>	<b>6'486'392</b>	<b>3'119'756</b>
Neu- und Umbauten	4'578'696	1'342'480
Unterhalt Hütten und Wege	528'273	814'274
Ausgaben Fundraising-Aktionen	799'423	963'002
Verschiebung in Fonds Naturschutzgefahren und Hüttenabwasser	580'000	0
<b>Stand Hüttenfonds 31.12.</b>	<b>4'887'817</b>	<b>7'043'761</b>

Der Ausgabenüberschuss im Hüttenfonds von TCHF 2'156 (Vorjahr Einnahmenüberschuss TCHF 973) ist vor allem auf die neu genehmigten Hüttenbau-Projekte zurückzuführen. Im Fundraising wurde im Geschäftsjahr ein Ergebnis von TCHF 1'511 (im Vorjahr TCHF 1'608) erzielt. Obwohl die Covid-19-Pandemie weiterhin präsent war, hat sich das Hüttenergebnis im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert. Die Übernachtungstaxen stiegen um TCHF 392 oder 47%

auf TCHF 1'226. Die Einnahmen aus den Konsumationsabgaben betragen TCHF 568, was einer Zunahme im Vergleich zum Vorjahr (TCHF 441) von TCHF 127 oder 29 % ausmacht.

Die bewilligten Hütten-Projekte für das Jahr 2021 betragen Total TCHF 3'348. Für Unterhaltsarbeiten sind TCHF 780 vorgesehen.

### 13. Mitgliederbeiträge

Die Zunahme bei den Mitgliedern beträgt 8'363 Personen, was einem Wachstum von rund 5% entspricht, dies sind 3'122 mehr als im Vorjahr. Der Totalbestand per 31.12.2021 beträgt 170'313. Bei den Frauen betrug der Zuwachs 4'386 Mitglieder und der Stand heute beträgt 68'327 oder 40.1%.

### 14. Bergsport

Es konnten im Geschäftsjahr mehr Kurse im Vergleich zum Vorjahr durchgeführt werden. Die Kosten für die Durchführungen sind aber deutlich gestiegen, weil die Kurse vor allem nur in Kleingruppen durchgeführt werden konnten. Diese Aufwendungen wurden durch Preiserhöhungen und Kleingruppenzuschläge kompensiert.

In den Bereichen Swiss Climbing und Swiss Ski Mountaineering fanden im Gegensatz zum Vorjahr wieder Wettkämpfe statt. Auch wurden mehr Beiträge für die Regionalzentren bereitgestellt.

Der Bergsport als gesamtes Ressort verzeichnete höhere Einnahmen von TCHF 681, aber auch höhere Ausgaben von TCHF 732, was in der Gesamtbetrachtung zu einer Verschlechterung im Vergleich zum Vorjahr über TCHF 51 führte.

### 15. Marketing

Im Marketing konnten die Sponsoringeinnahmen deutlich gesteigert werden. Dadurch steigen aber auch die Marketingaufwendungen für die Umsetzungen der Partnerschaften. Zudem wurde das Ressort umstrukturiert und unter anderem der Bereich Kommunikation und das Produkt SAC-Gönner integriert, was ebenfalls zu höheren Aufwendungen im Marketing führte.

### 16. Zeitschrift

Die Abonnementsverkäufe an Nichtmitglieder konnten leicht erhöht werden. Jedoch haben die Erträge bei den Inseraten im Vergleich zum Vorjahr deutlich abgenommen. Weil im Geschäftsjahr nur zehn Ausgaben erfolgt sind, konnten die Gesamtkosten gesenkt werden. Diese Verbesserung deckt aber nur einen Teil der Ausfälle in den Erträgen, wodurch das Gesamtergebnis leicht tiefer ausfällt als im Vorjahr.

### 17. Verlag

Dank weiterhin guten Abverkäufen bei Büchern können die höheren Kosten aufgrund Outsourcing des Verlages gedeckt werden und es resultiert ein positives Ergebnis von TCHF 66.

### 18. Tourenportal

Bis zu der Inbetriebnahme des Tourenportals Ende 2020 wurden die Erträge und Kosten (inkl. Abschreibungen) unter dem Bereich Zentralvorstand ausgewiesen. Im Geschäftsjahr wurden nebst der Weiterentwicklung des Tourenportals auch eine MVP-Touren-App entwickelt.

### 19. Finanzen und Dienste

Die Mehrerträge sind auf Mehrwertsteuerrückvergütungen zurückzuführen. Im IT-Bereich wurde die Infrastruktur ausgelagert sowie Microsoft 365 eingeführt. Aufgrund der deutlich gestiegenen und auch notwendigen rechtlichen Abklärungen wurde ein Bereich «Recht» geschaffen. Die Verbandsjuristin hat im August 2021 ihre Tätigkeit aufgenommen.

### 20. Zentralvorstand

Die Hauptabweichung betrifft den Ausweis der Erträge und Kosten des Tourenportals in den separaten Bereich (siehe Punkt 18) im Geschäftsjahr.

### 21. Weiterführende Angaben zu den Beiträgen der öffentlichen Hand

Infolge der Covid-19-Pandemie wurden Beiträge der öffentlichen Hand über CHF 4'104'983 geltend gemacht. Nach der Weiterleitung an die verschiedenen Sektionen und Bergsportorganisationen werden beim Zentralverband SAC TCHF 204 verbleiben. Davon sind TCHF 117 zur Deckung von eigenen Schäden und TCHF 87 Umsetzungsentschädigung.

	2021 CHF	2020 CHF
<b>Ertrag</b>		
Bundesamt für Umwelt	50'000	50'000
armasuisse	40'000	40'000
SECO	192'700	0
Beitrag Bundesamt für Sport	497'682	566'096
Beitrag Sport-Toto-Gesellschaft	770'000	717'500
<b>Beitrag Covid-19</b>		
<b>Stabilisierungspaket Sport</b>	<b>4'104'983</b>	<b>1'830'216</b>
davon zur Deckung eigene Covid-19-Schäden	203'576	91'511

### Aufwand

<b>Covid-19</b>		
<b>Stabilisierungspaket Sport</b>	<b>3'901'407</b>	<b>1'738'705</b>
an endbegünstigte Organisationen zur Deckung von Covid-19-Schäden bezahlt		

**Personal**

Die Gesamtsumme des Personalaufwandes inkl. Sozialversicherungen beträgt TCHF 6'635 (Vorjahr TCHF 5'898). Per 31.12.2021 verteilen sich 49.3 Vollzeitstellen (VJ 43.5) auf 68 Festangestellte (Vorjahr 63). Der SAC beschäftigt zwei Lernende/Praktikanten.

Die Personalvorsorge wird seit dem 1.1.2019 über die Nest Sammelstiftung abgewickelt. Der Sozialversicherungsaufwand für diese Vorsorge beträgt TCHF 300 (Vorjahr TCHF 268). Der SAC hat aus dem Vorsorgeplan keine wirtschaftlichen Ansprüche.

<b>Vergütungen Leitung</b>	<b>2021 CHF</b>	<b>2020 CHF</b>
Vergütungen an den Zentralvorstand	0	0
Vergütungen an die Geschäftsleitung	830'329	744'062

Die Entschädigungen umfassen sämtliche relevanten Lohnkosten.

<b>Honorar Revisionsstellen</b>	<b>2021 CHF</b>	<b>2020 CHF</b>
Revisionsdienstleistungen	14'500	14'500
Übrige Leistungen	11'000	5'765

**Weitere Informationen**

Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie sind in der Jahresrechnung 2021 des Schweizer Alpen-Club (SAC) berücksichtigt, soweit die entsprechenden Erfassungskriterien per Bilanzstichtag erfüllt waren. Zentralvorstand und Geschäftsleitung des Schweizer Alpen-Club (SAC) verfolgen die Ereignisse weiterhin und treffen bei Bedarf notwendige Massnahmen. Im Zeitpunkt der Genehmigung dieser Jahresrechnung können die finanziellen und wirtschaftlichen Folgen der direkten und indirekten Auswirkungen dieser Pandemie auf den Schweizer Alpen-Club (SAC) noch nicht zuverlässig beurteilt werden.

Abgesehen von Auswirkungen einer länger andauernden, schweren Rezession kann die Fortführungsfähigkeit des Schweizer Alpen-Club (SAC) aus heutiger Sicht als nicht gefährdet betrachtet werden.

**Lagebericht**

Für den Lagebericht wird auf den Jahresbericht 2021 verwiesen.

# VON SPITZENSport BIS TRAININGSORT

**Swisslos fördert jede Facette der Schweiz:**

Mit unserem Gewinn von rund 380 Millionen  
Franken unterstützen wir Jahr für Jahr  
über 17'000 gemeinnützige Projekte  
aus Kultur, Sport, Umwelt und Sozialem.

Mehr auf [swisslos.ch/guterzweck](http://swisslos.ch/guterzweck)



**SWISSLOS**

für eine reichere Schweiz



Tel. +41 32 654 96 96  
Fax +41 32 654 96 10  
www.bdo.ch

BDO AG  
Dammstrasse 14  
2540 Grenchen

## BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Abgeordnetenversammlung des Schweizer Alpen-Club SAC, Bern

### Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Schweizer Alpen-Club SAC bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

#### Verantwortung des Zentralvorstandes

Der Zentralvorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Zentralvorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Grenchen, 19. April 2022

BDO AG



Christoph Kaufmann

Zugelassener Revisionsexperte



Thomas Bigler

Leitender Revisor  
Zugelassener Revisionsexperte

## **Impressum**

### **Herausgeber**

Schweizer Alpen-Club SAC  
Monbijoustrasse 61  
Postfach  
3000 Bern 14  
info@sac-cas.ch  
Tel. +41 31 370 18 18

### **Redaktion**

Sibyl Heissenbüttel  
Fachmitarbeiterin Kommunikation

### **Fotos**

Hugo Vincent  
www.hugovincentphotography.tumblr.com

David Schweizer  
www.davidschweizer.ch

### **Grafik**

AMMARKT AG

### **Layout und Herstellung**

rubmedia AG, Wabern  
www.rubmedia.ch

**Schweizer Alpen-Club SAC**  
Club Alpin Suisse  
Club Alpino Svizzero  
Club Alpin Svizzer

